



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

511 (3.11.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283403](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283403)

Franco erwartet Kriegsende

Vertikaler Zusammenbruch der Roten
DNB San Sebastian, 2. November.

Die in San Sebastian erscheinende Zeitung „La Voz de Espana“ veröffentlicht in ihrer Dienstdiagnose eine kurze Unterbrechung ihres Kriegsbereicherers mit dem spanischen Staatschef Franco.

Auf die Frage des Berichterstatters, ob das Kriegsende bald zu erwarten sei, erklärte General Franco u. a., daß man natürlich noch nicht angeben könne, wann der Krieg beendet sein werde. Jedoch könne man als sicher annehmen, daß dieser Tag viel näher ist, als man annimmt oder glaubt. Der Krieg werde durch den vertikalen Zusammenbruch der Bolschewisten, dessen Anzeichen bereits zu erkennen seien, liquidiert werden. Oft täuschten die früheren Anzeichen über den geheimen Zerstörungsprozeß, der meist unbemerkt vor sich gehe. Das sei alles, was er augenblicklich sagen könne.

Die „Schutztruppe des Oels“ ist alarmiert

Araber greifen die Oelleitung der „Irak Petroleum Company“ an / Es geht um riesige Werke

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

London, 2. November.

Die Unruhen in Palästina haben in den letzten Wochen wiederholt zu Angriffen auf die vielen hundert Meilen lange Rohrleitung der in britischen Besitz befindlichen „Iraq Petroleum Company“ geführt, durch die jährlich zwei Millionen Tonnen Rohöl von Kofful im Irak bis zum Mittelmeer, nach Haifa, fließen. Einer eigenen Truppe, der sogenannten „Arabischen Legion“, ist der Schutz dieser einzigartigen Industrieanlage anvertraut.

Die unerschöpflichen Erdölquellen im Koffulgebiet, das politisch zum Königreich Irak gehört, haben ihre außerordentliche Bedeutung für die britische Industrie erst erlangt, als im Jahre 1932 eine der schnellsten und gewaltigsten technischen Anlagen unserer Zeit gebaut wurde: die

teils unterirdisch, teils oberhalb der Erde verlaufende Rohrleitung, durch die das gewonnene Rohöl durch drei Länder — Irak, Transjordanien und Palästina — von Kofful aus bis nach Haifa zum Mittelmeer fließt. Die Beförderung des Erdöles vermittelt Autos und Kamelen durch die Wüsten des Iraks, wie man sie in früheren Jahren vornehmen mußte, war ebenso gefährlich wie schwierig, und jeder Transport bedeutete für die in englischem Besitz befindliche „Iraq Petroleum Company“ ein großes Risiko.

Rund sieben Millionen Tonnen Rohöl viele hundert Meilen weit in der Rohrleitung durch Wüsten und Steppen, über Flüsse und Schluchten hinweg bis zum Mittelmeer, um dort auf die Petroleumdampfer verladen zu werden. Natürlich ist diese einzigartige Anlage, die von Kofful aus bis nach Haifa am Euphrat verläuft, um sich von dort in zwei Armen nach Tripolis (Syrien) bzw. Haifa fortzusetzen, ein Sorgenkind Englands. Man hat viele Millionen in ihren Bau investiert, und jeder Mann kann sich vorstellen, daß man diese Rohrleitung wie einen Augapfel hütet und ängstlich vor jeglicher Beschädigung bewahrt. Auf der anderen Seite kennen auch die Araber die Bedeutung dieser Einrichtung und haben sie — die Rohrleitung ist seit drei Jahren in Betrieb — in unruhigen Zeiten, ganz besonders aber in den letzten Monaten, da der Plan einer Aufteilung Palästinas aufgetaucht ist, zum Ziel ihrer Angriffspläne gemacht.

französischen Fremdenlegion vergleichen, als sie sich aus den Angehörigen der verschiedensten Völker des Nahen Ostens zusammensetzt. Während die 32 Offiziere durchwegs Engländer sind, besteht die Mannschaft der Truppe, die eine eigene Uniform trägt — dunkelblaue Blusen und mit einer Metallspitze besetzte Tropenhelme — aus Arabern, Chinesen, Türken, Beduinen usw. Colonel Beal selbst besitzt im hohen Maße das Vertrauen des Königs Ibn Saud vom Irak, durch dessen Land ein großer Teil der Oelleitung läuft und der dem Kommandanten der „Arabischen Legion“ sogar den Ehrentitel eines „Paschas“ verliehen hat. Ueberdies hat Colonel Beal einen Sitz in der Regierung des Emir von Transjordanien, dessen Gebiet die Rohrleitung ebenfalls durchquert.

Zunächst hat England seine Oelleitung politisch geschützt, indem es an die Regierung vom Irak eine Abgabe von 4 Schillingen pro Tonne Oel, die durch die Leitung geführt wird, entrichtet. Damit hat der König vom Irak selbst ein Interesse am Schutz dieser Anlage, die für das Land einen nicht zu unterschätzenden Gewinn bedeutet. In der Tat hat die „Schutztruppe des Oels“, wie man die Arabische Legion auch nennt, im Irak fast nichts zu tun. Schwieriger ist es in Transjordanien, dessen Herrscher Emir Abdulla keine absolute Macht über die unruhigen Araberhämme besitzt. Hier ist es wiederholt zu Ueberfällen auf die Oelleitung gekommen, bei denen nur durch ein sofortiges Einsetzen der Legion, die sich in einzelnen Bataillonen längs der Linie verteilt, größere Schäden und Unterbrechungen des Oeltransportes vermieden werden konnten. Ihre Hauptaufgabe aber erfüllt die Schutztruppe des Oels in Palästina, wo englandfeindliche Parteigänger des Großmufti von Jerusalem gerade in den letzten Monaten mehrfach versucht haben, das Erdöl, das unaufhörlich durch die Rohre fließt, an verschiedenen abgelegenen Stellen in Brand zu setzen.

Die „Arabische Legion“

So hat man zum Schutze der Oelleitung eine eigene Schutztruppe ins Leben gerufen, die sogenannte „Arabische Legion“, die unmittelbar dem britischen Kolonialamt in London untersteht. Man könnte diese hervorragend ausgerüstete 3000 Mann starke Truppe, die von Colonel F. W. Beal, einem langjährigen Freund des verstorbenen Obersten Lawrence, kommandiert wird, insofern mit der

Die Wüstenpatrouille greift ein

Die Rohrleitungen liegen größtenteils unter der Erde, allerdings zum Teil in geringer Tiefe, so daß man sie, wenn man sie beschädigen will, ohne große Mühen freilegen kann. Ueberdies ließ es sich mitunter nicht vermeiden — etwa bei Flußübergängen oder bei der Ueberwindung von sumpfigem Gelände — die Leitung freiliegen zu lassen. Hier ist sie freilich durch Drahtnetze und ständige bewaffnete Posten gesichert. Trotzdem ergibt sich immer wieder für jemanden, der feindliche Absichten hat, Gelegenheit, sie zu beschädigen oder zu unterbrechen. Zum Glück ist Rohöl nicht leicht in Brand zu setzen, es bedarf im Gegenteil großer Mühen, um es zu entzünden. Andererseits ist es außerordentlich schwierig, einen derartigen Delbrand zu löschen, wenn er einmal entzündet ist. Erst vor kurzem mußten 300 Mann der Arabischen Legion zwei volle Tage arbeiten, um in der Nähe von Rajareth einen kleinen Abschnitt der

Oelleitung, der vermutlich von Eingeborenen in Brand gesetzt worden war, zu löschen. Am schwierigsten ist die Aufgabe der „Wüstenpatrouille“, einer besonderen Elite-truppe der Arabischen Legion. Diese mit Kamelen und Maultierkarren ausgerüstete Abteilung schützt die Oelleitung in den endlosen Wüsten von Irak und Transjordanien vor den Angriffen feindlicher Kräfte. Sie ist ganz auf sich selbst angewiesen und kann bei einem plötzlichen Ueberfall nicht auf die Hilfe ihrer vielen Meilen weit entfernten Kameraden rechnen, wenn auch längs der Rohrleitung eine Telefonlinie verläuft. So ähnelt die Arabische Legion ein wenig jenen Truppen der amerikanischen Regierung, die im vorigen Jahrhundert den Schienenstrang des Pazifik-Juges in den Prärien des wilden Westens gegen die Ueberfälle der Indianer zu sichern hatten. Es ist eine Schutztruppe, deren Wachsamkeit Millionenwerte anvertraut sind.

Mehe Glück, als sie vertragen konnte!

Hoher Lottiegewinn bringt eine Französin um den Verstand

Paris, 2. Nov. (GB-Funk.)

Die Bahnpolizei von Lens griff am Freitag eine etwa 30jährige Frau auf, die schwachsinzig zu sein schien. Aus ihren unklaren Angaben ließ sich entnehmen, daß sie in einer der letzten Ziehungen der französischen Nationallotterie 150 000 Franken gewonnen hatte. Diesen unverhofften Glücksfall hatte die Frau jedoch nicht vertragen und ihren Verstand verloren. Das Geld dürfte jetzt gerade ausreichen, eine lebenslängliche Unterbringung in einer Nervenklinik zu bestreiten.

Militärrevolte in Asuncion?

London, 2. Nov. (GB-Funk.)

Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, sind dort Berichte aus Paraguay eingetroffen, wonach das in Asuncion, der Hauptstadt Paraguays, liegende Regiment gemutert habe. Der Regierung soll es gelungen sein, Herr der Lage zu bleiben. Nach einem anderen Bericht ist das Schicksal der Regierung noch ungewiß. Eine Bestätigung dieser Meldung von anderer Seite liegt jedoch noch nicht vor.

Besser abends
aber auch morgens

Chlorodont

Lage zu bleiben. Nach einem anderen Bericht ist das Schicksal der Regierung noch ungewiß. Eine Bestätigung dieser Meldung von anderer Seite liegt jedoch noch nicht vor.

„Antares“ abgestürzt und gesunken

Paris, 2. Nov. (GB-Funk.)

Fischer fanden etwa zehn Kilometer vor der nordafrikanischen Küste in der Gegend des Cap Cantin einen Südpolack des vor einigen Tagen vermissten Südpolack-Flugzeuges „Antares“ auf. Damit scheint sich die bisherige An-

nahme zu bestätigen, daß das französische Südamerikaflugzeug ins Meer gestürzt und untergegangen ist.

Der Ernegus verliert einen Prozeß

Paris, 3. Nov. (Eig. Bericht)

Der seit einigen Wochen in Paris schwebende Prozeß des Ernegus Haile Selassie gegen die italienische Regierung wurde gestern mit der Abweisung seiner Klage abgeschlossen. Der Ernegus wollte bekanntlich Aktien der abessinischen Staatsbahn und der abessinischen Salzhandels-gesellschaft veräußern, wogegen Italien Einspruch erhoben hatte mit der Begründung, daß diese Wertpapiere ihm als rechtmäßigem und tatsächlichen Besitzer Abessinien zugesprochen seien. Das französische Gericht stellte sich auf den Standpunkt dieser italienischen Argumente und erklärte sich für unzuständig, die Ansprüche des Ernegus anzuerkennen, da diese in unlösbarem Zusammenhang mit dem tatsächlichen Eigentümer in Abessinien stehe. Damit hat der Ernegus nun seinen Prozeß verloren.

Studt vor Naturgewalten

Paris, 2. Nov. (GB-Funk.)

In Südfrankreich und in den Pyrenäen haben sich wiederum Unwetterkatastrophen ereignet, deren Schäden noch nicht zu übersehen sind. Nach zeitweiligem Fallen des Wasserstandes sind die Flüsse und Bäche abermals stark angeschwollen und über ihre Ufer getreten, haben Dämme durchbrochen und große Landstriche unter Wasser gesetzt. In vielen Orten mußten die Einwohner fluchtartig ihre Häuser verlassen und sich in höher gelegene Gebiete begeben. Man meldet weitere Brückeneinstürze und die Unterbrechung jeden Verkehrs auf den überfluteten oder vom Wasser umspülten Straßen. In dem Badeort Graudu-Moi wurden mehrere Häuser durch eine Windhose schwer beschädigt. Das Kurhaus ist vollständig zerstört und die Stadt durch Zerstörung der Wasserleitung ohne Trinkwasser.

täglich neuen Einsatz fordernde Stellung auch ständige Bewahrung voraussetzt. Haben sich hier nach einem Naturgesetz stärkste Kräfte summieren. In diesem Kraftfeld stehen auch die Dichter: regsam und mit lebendigstem Volksgefühl. Unter denen, die unsere Zeitwende geistig mit heraufzuführen, finden wir an hervorragender Stelle die altbairischen Grenz- und Auslandsdeutschen. Vorneher sind uns ihre Dichtungen zu Herzen gegangen, denn aus der starken nationalen Bindung, aus der harten Grenzstellung haben sie das Recht des völkischen Erbes, das zu allen Zeiten auch das Recht der Muttersprache war, selbst mit Rat und Tat zu verteidigen gewußt. Hat der Volkstumskampf die Dichter zum Sprechen gebracht, so bleibt Volksschicksal doch stets auch in der friedlichen Arbeit beschlossenen. Handwerkliches, bürgerliches, bäuerliches Leben spiegelt sich in den Büchern der Volksdeutschen, die Liebe zur Heimat wird Bekenntnis, der Geist ihrer Landschaft lebendig. Hat die kämpferische Haltung Opfer, Leiden und Sterben vorausgesetzt, fordert die Bewahrung im Alltags ein vollwertiges Leben und ein breites, gesundes, gesundes. Und das sind auch die Merkmale der deutschen Dichtung. Sie gibt uns heute nicht nur ein Vorbild leuchtender Volkstreue, sondern ist mit der literarischen Erschließung völlig neuer Gebiete stets auch eine fast unerschöpfliche Quelle völkischer Erneuerung.

So bereichert uns das Aukendenschtum und wir sind die dankbar Ruhenden! Kennen wir hier nur ein Beispiel, denken wir allein an eine Aukengruppe und ihre Gabe an das gesamtdeutsche Schrifttum: Siebenbürgen, das uralte deutsche Aukerland, schenkt uns durch sein Dichter-Trio Reschendorfer, Rillich, Wittstock einen reichen dichterischen Schatz.

Doch hören wir Rillich selbst über die volksdeutsche Literatur unserer Gegenwart: „Das deutsche Erleben fand hier Ausdruck,

genau wie im Reich Dichter und Denker nach der Bedeutung dessen suchten, was das Volk in seinen Schicksalsjahren erlitten hat. Die Zahl der Fragesteller war im In- und Ausland größer als je, der räumliche Bereich der auslanddeutschen Literatur breiter als früher. Es traten nicht nur Landschafoten wie das Banat an die schöpferische Seite alter auslanddeutscher Schrifttumskreise, sondern auch Länder, die infolge der Friedensverträge unter Fremdherrschaft gekommen waren, erhoben ihre Stimme. Neue auslanddeutsche Stimmen in Böhmen, Südtirol, in der Bukowina und im Elsaß. Ja, in mancher Hinsicht erscheint uns heute selbst Österreich und die Schweiz auslanddeutsche. Welche Fälle von Fragen wurde da aufgeworfen; neben den ewig menschlichen Fragen des Herzens, der Liebe, des Einzelgeschicks, der Leidenschaft, und die Antwort darauf fiel nicht nur im Dichterverst, auch in wissenschaftlichen und erzieherischen Büchern. Und weil die Fragen aus diesem Erleben gestellt worden waren, trifft die Antwort tief. Damit ist das auslanddeutsche Schrifttum neuer schöpferisch für das gesamtdeutsche Volk geworden. Es ist nicht nur Waffe der Selbstbewahrung einzelner Siedlungen, es ist zukunftweisend und geschichtsbedeutend. Wir wollen die Namen hier nicht aufzählen, die genannt werden können, die österreichischen, die baltischen, siebenbürgischen, böhmischen und südtiroler. Sie sind Allgemeinut des deutschen Volkes. Ihre Leistung überspringt den Bezirk des auslanddeutschen Schrifttums und verbindet es mit dem gesamtdeutschen zu einer Einheit.“

Dieser Einheit müssen wir uns stets bewußt sein und sie auch in der Wahl unseres Lesestoffes tätig pflegen. Im lebendigen Gefühl dieser Einheit ist uns das volksdeutsche Buch kein „Sonderchriftum“, vielmehr ein Gesamtbesitz des deutschen Volkes. Deswegen darf es auch nicht wie man früher einmal befüchtete — mit der Marke auslanddeutschen Spezialliteratur behängt werden und wissenschaftlich

beziffert zu den Akten wandern.“ Das volksdeutsche Buch kann nicht anders gesehen werden als im Zusammenhang mit der gesamtdeutschen Dichtung, die so weit reicht, wie die deutsche Sprache überhaupt. Und es ist so, daß das Wort eines Südtirolers oder eines Balien oder gar eines Volksgenossen aus Lieberke in unserem Herzen widerhallt, weil es dem ganzen Volke ansagt ist.

Ohne das volksdeutsche Buch, das in den edelsten Fällen auch ein deutsches Volksbuch ist, kann das Deutschtum heute gar nicht in seinem vollen Umfang verstanden und in seiner inneren Seele begriffen werden. Und das ist schließlich auch der oberste Wertmaßstab volksdeutscher Bücher, wie weit sie über das Besondere ihrer Landschaft, über die bloß örtliche Bedeutung hinauswachsen und hineinreichen in das Herz des ganzen Volkes, wie weit sie die Kessel der Einzelheit sprengen und die Gemeinschaft bereichern, wie weit sie jeden von uns angehen. So bedeutet Paul Ernsts Wort strengstes Maß und höchste Eitelkeit: „Der Dichter, der zu seinem Volk gehört, sagt nichts, als was in seinem Volke, wenn auch schlummernd, lebendig ist.“ Norbert Langer.

Dirigenten

der Bayreuther Festspiele 1938

Bei den in der Zeit vom 24. Juli bis 19. August 1938 stattfindenden Bayreuther Festspielen werden dirigieren: Karl Elmendorff den „Tristan“, Franz von Hoellin den „Parsifal“ und Heinz Tietjen den „Ring des Nibelungen“.

Jannings auf der Rückreise nach Berlin. Staatschauspieler Emil Jannings hat sich mit seiner Begleitung nach Berlin zurückbegeben. Sein Gesundheitszustand macht ihm die Ausübung seines ursprünglichen Planes, die Reise nach Oslo und Kopenhagen fortzusetzen, unmöglich.

Das volksdeutsche Buch

Was es uns gibt und wozu es uns verpflichtet

Gesamtdeutsches Fühlen und Denken kann die Abschneidung unseres Volkes durch staatliche Grenzen nicht als Maßstab seiner inneren Werte ansehen. Gesamtdeutsches Fühlen und Denken kennt deshalb keine geistigen Drahtgäule, keine Landarten mit roten und schwarzen Strichen. Gesamtdeutsches Fühlen und Denken trägt das Bild des Volkstums vielmehr nach den Gesetzen seiner inneren Freiheit, nicht nach den Vorschriften einer äußeren Gewalt.

Auch das Bild unseres Schrifttums hat sich aus dieser Blickrichtung grundlegend verändert. Literaturschichten sind Gott sei Dank keine Aukanten! Grenz- und auslanddeutsche Dichtung, wie sie der Nationalsozialismus sieht, ist selbstverständlich in die Gesamtheit der deutschen Dichtung einbezogen und heute aus unserer Literatur nicht mehr wegzudenken: offenbar ist sie doch ein wesentlicher Teil des schöpferischen Reichtums unserer besten Volksträfte. Unverbraucht und unverbildet sind diese Kräfte an den Kronen des Volkstums, eigenständig und im besten Sinne volkstümlich gebunden ist das Schrifttum der Aukendenschtum, denen das Volksbewußtsein nicht erst „gepredigt“ werden mußte, sondern von Haus aus natürlich war wie der Besitz eines Aukers oder die Erbsfolge eines Hofes. Das Aukendenschtum ist damit eine Grundzelle des gesamtdeutschen Denkens und bei ihm stellen Buch und Volk eine unlösliche Einheit dar.

Wenn wir heute erkannt haben, daß nur das volksgemäße Buch wirklich unvergängliche Werte in sich trägt, ist das vor allem eine dankbare Anerkennung des volksdeutschen Buches und der ihm ursprünglich eigenen Volksbefähigung und Volkstreue. Und weil eine Bedrohung und

Letzte badische Meldungen

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche

Heidelberg, 2. Nov. Der Polizeibericht meldet: Im Monat Oktober wurden in Heidelberg und in den Vororten insgesamt sieben Personen angezeigt, die sich Zuwiderhandlungen gegen die zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche erlassenen Bestimmungen zuschulden kommen ließen.

Maul- und Klauenseuche in Oberhausen

Bruchsal, 2. Nov. Das Bezirksamt Bruchsal teilt uns mit, daß gestern nachmittag die Maul- und Klauenseuche auch in Oberhausen in einem Geddit festgestellt wurde.

Kind zu Tode gestürzt

Heidelberg, 2. Nov. In Rülshelm fiel das fünf Jahre alte Mädchen des Farbenwärsers Otto Düll die Haustreppe hinunter und zog sich dabei Verletzungen zu, denen es inzwischen erlegen ist.

Ein folgenreicher Sturz

St. Georgen, 2. Nov. Auf dem Weg von Ruchbach nach St. Georgen stürzte auf einer steilen Weidtrasse ein Mädchen so schwer, daß es mit einem Schädelbruch in das Krankenhaus nach St. Georgen eingeliefert werden mußte.

Leiche im Rheinhafen gelandet

Lörrach, 2. Nov. Im Rheinhafen Weil wurde von Schiffen eine männliche Leiche geborgen. Es handelt sich um einen Handwerker der sich vor etwa 14 Tagen aus Lörrach nach nicht geklärt Ursache von der mittleren Rheinbrücke in Basel in den Rhein gestürzt hatte.

Professor Charles Glauser gestorben

Lörrach, 2. Nov. Am 1. November starb in Eimeldingen bei Lörrach der ehemalige Professor an der Handelshochschule Mannheim, Dr. Charles Glauser. Professor Glauser, der sich nach seiner Pensionierung in Eimeldingen aufgehalten hatte, war Professor der romanischen Sprache und Direktor des Romanischen Seminars der früheren Handelshochschule.



Ob's windet, warum ohne Strauß: Möbner pflegt vor Jahreszeit!

IN APOTH. U. DRUG. 1.-U.-50

das jede der Universität Heidelberg angelehrt ist, leitete Professor Glauser wertvolle Aufbauarbeit.

Personenkraftwagen stürzt in Bachbett

Walldorf, 2. Nov. Auf der Landstraße von Walldorf kam ein Personenwagen, der mit fünf Personen besetzt war von der Bahndamm ab und stürzte in das steile, trockene Bachbett des Seidenbaches, wobei die 40 Jahre alte Frau K. Zänger aus Walldorf an den Folgen der erlittenen Verletzungen starb.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

Kindergarten und Kochschule. Wie das Spital, worüber wir dieser Tage berichteten, so war auch der städtische Kindergarten ein Juwelbetrieb, dessen Einrichtung zuteil in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen entsprach. Bei den außerordentlich hohen Fürsorgekosten der vergangenen Jahre mußte bedauerlicherweise der Kindergarten immer wieder zurückgeben; die Stadt machte zwar größere Aufwendungen für laufende Betriebskosten, aber für Neuanschaffungen reichte es in den letzten Jahrzehnten nicht mehr.

Bauten der Jugend — in bunten Modellen

Eröffnung der Wanderausstellung der Reichsjugendführung durch Obergebietsführer Kemper in Karlsruhe

(Eigener Bericht des „Salenkreuzbanner“)

Karlsruhe, 2. Nov. Klarheit, Ehrlichkeit und Schlichtheit kennzeichnen den Lebensstil der Jugend des Führers. Diese Grundzüge sind zugleich charakteristisch für das bauliche Wollen der Reichsjugendführung, daß in der Heimbeschaffungaktion seine Ausprägung findet. Viele Städte des Reiches sind bereits in beispielgebender Weise darangegangen, auf Grund der von der Reichsjugendführung aufgestellten Richtlinien unserer Jugend würdige Heimstätten zu schaffen.

Der Obergebietsführer begrüßte in der Vorballe des Kleinen Festballsaales die zahlreichen Gäste, darunter Vertreter von Partei, Staat, Wehrmacht, Arbeitsdienst und Stadt sowie die Führer der badischen Hitlerjugend.

Der Gang durch die Ausstellung

Der Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus. Auf dem ersten Bild fällt der einheitliche Stil auf, in dem die Schau ausgestellt wurde.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus. Auf dem ersten Bild fällt der einheitliche Stil auf, in dem die Schau ausgestellt wurde.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

Aufonunglück eines Mannheimers

Karlsruhe, 2. Nov. An der Straßenabzweigung gegen Zeindach ereignete sich ein schweres Aufonunglück. Ein Personenkraftwagen aus Mannheim wollte einen dort haltenden Fernlastzug überholen, als im gleichen Augenblick ein Personenkraftwagen aus der Gegenrichtung kam.

Drei jüdische Steuerbetrüger abgeurteilt

Bruchsal, 2. Nov. Das Finanzamt Bruchsal teilt uns mit, daß durch Unterwerfungsbekämpfung vom 30. Oktober 1937 die Juden Feig Bähr, Richard Bähr und Heini Bähr, Teilhaber der Firma Raffael Bähr in Bruchsal, wegen fortgesetzter Einkommen- und Vermögenssteuerhinterziehung in den Jahren 1934, 1935 und 1936 zu einer Geldstrafe von je Reichsmark 10.000 verurteilt wurden.

Rehord-Mostgewichte bei den Spätzlefen

Bad Dürkheim, 2. Nov. Brachte der Jahrgang 1937 schon bei der allgemeinen Weinfeste hohe Mostgewichte, die sich — wie in den besten Weinfahren vorher, zum Beispiel 1911, 1917 und 1921 — bis zu 140 Grad nach Oechsle und darüber bewegten, so wurden erst recht bei den Spätzlefen Rehordmostgewichte festgestellt.

Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 2. Nov. Am letzten Wochenende wurde hier die Flachsenerie zur Verwirklichung gebracht. Lampertheim hatte insgesamt etwa 4 Morgen angebaut und kamen von 170 Pflanzen 30 Zentner zur Waage.

Märkte

Großmarkt Handschuhheim. Apfel 8-13, 5-7, Birnen 8-10, Quitten 11-20, Stangenbohnen 12, Tomaten 3-6, 2-3, Weichkraut 3, Sellerie 5-8, Spinat 6-7, Weißkohl 25-30, Rosenkohl 15-20, Endivienalat 2-5. Aufbruch gut, Nachfrage mäßig.

in jedem Dorf ein Haus der Jugend entstehen. Dieses Ziel zu erreichen sei nur möglich, wenn die nötigen Räume vorhanden seien. In seiner Neujahrsvorrede hat der Reichsjugendführer das Jahr 1937 als das Jahr der Heimbeschaffung erklärt.

Auf das Gebiet Baden Bezug nehmend, erklärte der Obergebietsführer, daß in unserem Gau zahlreiche Bauvorhaben vorhanden seien. Es läme aber nicht darauf an, und das sei mit besonderem Nachdruck hervorzuheben, in kürzester Zeit eine Unzahl von Heimen zu erstellen, die nach einigen Jahren schon wieder zusammenbrächen, sondern das sei wichtig, der Jugend dauerhafte Stätten zu begründen.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus. Auf dem ersten Bild fällt der einheitliche Stil auf, in dem die Schau ausgestellt wurde.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

52 000 Heime geplant

Das HJ-Heim ist für 359 Angehörige der Hitlerjugend gedacht, und zwar soll in jeder Stadt für je 15.000 Einwohner ein Heim erstellt werden. Am Laufe der Jahre sollen im ganzen Reich 52.000 HJ-Heime gebaut werden.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

Rehord-Mostgewichte bei den Spätzlefen

Bad Dürkheim, 2. Nov. Brachte der Jahrgang 1937 schon bei der allgemeinen Weinfeste hohe Mostgewichte, die sich — wie in den besten Weinfahren vorher, zum Beispiel 1911, 1917 und 1921 — bis zu 140 Grad nach Oechsle und darüber bewegten, so wurden erst recht bei den Spätzlefen Rehordmostgewichte festgestellt.

Neues aus Lampertheim

Lampertheim, 2. Nov. Am letzten Wochenende wurde hier die Flachsenerie zur Verwirklichung gebracht. Lampertheim hatte insgesamt etwa 4 Morgen angebaut und kamen von 170 Pflanzen 30 Zentner zur Waage.

Märkte

Großmarkt Handschuhheim. Apfel 8-13, 5-7, Birnen 8-10, Quitten 11-20, Stangenbohnen 12, Tomaten 3-6, 2-3, Weichkraut 3, Sellerie 5-8, Spinat 6-7, Weißkohl 25-30, Rosenkohl 15-20, Endivienalat 2-5. Aufbruch gut, Nachfrage mäßig.

Kräften vorbehalten. Die Architekten werden mit dem baulichen Wollen der Hitlerjugend in Schulungsleistungen vertraut gemacht. Es werden Werkzeuge herausgegeben, deren erste Ausgabe die allseitige Einwirkung des Baues in die umgebende Landschaft zum Gegenstand hat.

Als Musterbeispiele können die Bauten in Hamburg bezeichnet werden. In der Hansestadt sind bereits 16 Heime in Bau, die sich über das ganze Stadtgebiet verteilen und in idealer Weise der Umgebung anpassen.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

Nur gute Möbelstücke

Wie gute Möbel für das HJ-Heim aussehen, wird in sauber gearbeiteten, stielich wie Puppenstuden wirkenden Modellen gezeigt. Auch hier sind Schlichtheit und Klarheit die Hauptmerkmale.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

Die neuen Heime in Baden

Ueber den Stand der Heimbeschaffung in Baden berichtete ergänzend der Gebietsbeauftragte der HJ, Unterbauernführer Böhlert. Seit der Nachübernahme sind im Land acht bis neun kleinere Heime erstellt worden.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

Kleine Oienheimer Nachrichten

Ein Grabstein stürzte herunter. Dieser Tage wollte eine Frau auf einem Grab im Friedhof von den oberen Teil des Grabsteines einen Kranz hängen, als der Grabstein nachgab und herunterfiel.

Die Eröffnung der Ausstellung ging eine Vorbereitungsreise durch die Presse unter Führung des Geleitführers der Reichsjugendführung, S. L. L. L., voraus.

Märkte

Großmarkt Handschuhheim. Apfel 8-13, 5-7, Birnen 8-10, Quitten 11-20, Stangenbohnen 12, Tomaten 3-6, 2-3, Weichkraut 3, Sellerie 5-8, Spinat 6-7, Weißkohl 25-30, Rosenkohl 15-20, Endivienalat 2-5. Aufbruch gut, Nachfrage mäßig.

Das

Wenn die günde und ten einher um das ra und einen der und F rafenben Tröster. zu den kö Feiertunden bedarf es neren Au sich komm Gedanken Gedanken bedarf, aus dann sollte eigenen Beso sagt. Ein nühiger ält nur lernen sich dir abe hat oft ein gebildet ob gefagt. N für unser V heute mehr denen, die ten. Viele nes Buch daß Bücher langen. N man auch n Ein Buch raum herab ihm verweil Licht, denn ein P wie eine F gleich angebung betreie Niemand at wehren ober uns eine u Buch will b für den, der ein Buch ver

„Ju

Der heutige „Woche des rote „Jug Tag ist so gend noch le Buch zu ve deutschen B sem Grunde diesem Tage Während no 10-14jährig tel, wird am funde d de bei der die Kreisstruktur staltischen „Beide Betan wie bereit i m große S 6, stat, w

Die

Seit einig geworden w rer Straße bau de Redakter E von der Red hnielebende nung gleich a getrennten K Gränztreisen bau wurde je bedürfnisse n von zwei A Der A u e Vebaumna d hof und Red yuna der Sp dabnen zunä monhof ange traten Berle Speyerer S händigen Au Die aus Rich



Das Buch und ich

Wenn die Straße langsam ihre Lichter anzündet und die Dämmerung mit langen Schatten einherkriecht, dann rücken wir Menschen um das trauige Licht des Zimmers und greifen uns einen Band heraus aus unseren Büchern...

Ein Buchladen sollte niemals zum Verkaufsort herabgestempelt werden. Man muß in ihm verweilen können in stiller Beschaulichkeit, muß suchen können, um zu finden...

„Jugend und das Buch“

Der heutige Mittwoch steht im Rahmen der „Woche des deutschen Buches“ unter der Parole „Jugend und das Buch“.

Die Speyerer Straße ist jetzt ausgebant

Ein Sorgenkind der Kraftfahrer wurde damit beseitigt

Seit einigen Tagen ist das zur Blickfreiheit geworden, was die Straßenbenutzer der Speyerer Straße längst ersehnt haben: Der Ausbau der Speyerer Straße zwischen Redarauer Straße und Steubenstraße...

Nächtlicher Spuk auf dem Autoschrotthof

Mondscheinplauderei unter abgetafelten Auto-Invaliden / Vom Büffing-Riefen bis zum kleinen Hanomag

In einer regenstürmigen Nacht geschah es. Beim letzten Zwölfuhrschlag der Turmuhr knirschte der alte Opel aus dem gutbelagerten Autoschrotthof mit dem Getriebe, gab einen häßlichen Kreischlaut von sich — seine frühere Spezialität — und schnarrte: „Wer hätte das gedacht, daß ich hier einmal lande! Huh!“

„Das stimmt“, wisperte eine zierliche zitronenfarbige Citroen-Limousine, „als ich Sie vor einem Jahr bei Kilometerstein 48 auf der Autostraße traf, wunderte ich mich, daß Sie nicht auf der Stelle zusammenbrachen.“

„Ich unterhalte mich nicht mit Dieselnwagen“, sagte die Zitronenlimousine schnippisch. „Besonders nicht, wenn es sich um heruntergekommene Personenvagen handelt!“

Im Mittelpunkt der geschickt zusammengestellten Spielfolge steht wohl die gute Leistung der 5 Potzoff's, die wie aus Silber gegossen mit ihren lebenden Bildern auf der Bühne stehen...

Ein Meisterpaar der Parodie stellte sich mit Desco Ketter und Polly Day vor. Die grotesken Figuren lassen die fröhlichen Lacher auf ihre Rechnung kommen.

den Limousine stand und schon des längeren die Scheinwerfer verdrehte. Aber jetzt hatte er sich Fehlüadungen geleistet. „Leute, die keinen Motor mehr im Leibe haben, sollten überhaupt den Mund halten!“

Ein Gigant meldet sich. „Aude!“ Klang es urplötzlich dumpf über den Platz, und alle Autosleichen klapperten vor Angst mit den Differentialen.

Er hatte in seinem Leben schon vier Autos den Garaus gemacht und war daher gefürchtet weit und breit, trotzdem er nur noch auf den Achsen stand, und zwar auf Böcken.

Die „Libelle“ - ganz auf der Höhe

Artistische und tänzerische Leistungen von hohem Rang

Wurden schon in der zweiten Oktoberhälfte in der „Libelle“ außergewöhnliche Leistungen einer großen Künstlergarde geboten, so hat die neue Spielfolge noch eine nicht unbedeutende Steigerung erfahren.

Im Mittelpunkt der geschickt zusammengestellten Spielfolge steht wohl die gute Leistung der 5 Potzoff's, die wie aus Silber gegossen mit ihren lebenden Bildern auf der Bühne stehen...

seine wahre Freude haben kann. Auf jeden Fall: eine selten erlebte Komik! Lotte Janowski kann ebenfalls mit ihrem ausgezeichneten artistischen Können sich in der Reihe der Künstlergarde sehen lassen.

Ein eleganter Zauberer stellte sich mit Lautenstein vor, der mit wenig Mitteln auf dem Gebiet der Magie vieles zu bieten vermag.

Als Glanznummer gilt aber auch Urico, ein ungemein fröhlicher Pechvogel auf dem Hochrad.

Und zur Abwechslung hat sich für diese Spielfolge eine nette Aufgängerin eingefunden: Hanna



Reichardt findet mit allen Besuchern eine enge Verbindung und weiß mit sprühendem Humor heitere Dinge zu erzählen. Aber auch mit dem Saxophon versteht sie gut umzugehen.

Aus der Justizverwaltung. Justizrat Werner Hennemann wurde zum 1. November von Wiesloch nach Mannheim (Notariat VI) versetzt.

dann: „Ich habe schon einmal eine Lokomotive umgelegt — habt Ihr das etwa veracessen, Chauffeureklienten?“

„Ich komme mit hundertzehn Pferden herangebraust —“, „Ungebildeter Schwächer“, näselte eine altmodische schwarzlackierte Kutsche vor sich hin.

Die altmodische Kutsche zog bei einem Blick auf den kleinen dreibeinigen Kerl den Köhler heraus, dann meinte sie herablassend: „Ich meine, es ist bedauerlich, daß man mit Saad und Bachwagen zusammen beerdigt wird.“

„Ja, wohl, von einem gewöhnlichen, richtigen Pferd!“ stimmte der Mercedes zu, froh, dem Zitronenfräulein helfen zu können.

„Ich werde demnächst meine Memoiren schreiben — das heißt, wenn ich meine Lichtmaschine wieder habe, die man mir hier meuchlings stahl.“

Der Spuk entschwindet

Gerade wollte der heruntergekommene umgebaute Bierwagen eine schnoddrige Bemerkung machen, die Zitronenlimousine wachte sich totstellend mit dem Scheinwerfer die Windschutzscheibe, der Mercedes blies seine Reifen auf und der alte Opel ließ seinen Spezialtrachtlaut hören — da klang es wuchtig vom Turme ein.

Augenblicklich hielt der alte Büffing mit seinem wutzigen Kurbelrad ein, der dreibeinige Ford sank in seinen Invalidenschlummer und träumte von gewaltigen Dollars, die er in Amerika noch erzielen würde und nur von ferne klang es blechern und lech: „Aus!“

Feierstunde im Nibelungenaal

In der ersten Feierstunde am Freitag, 5. November, um 20.15 Uhr, im Nibelungenaal spielt das Nationaltheater-Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Clemens Dorff...

Otto Gebühr kommt nach Mannheim

Heute, Mittwoch, „Die Reise nach Paris“, Lustspiel von W. G. Schiller. Inszenierung: Hans Beder. Bühnenbilder: Kahlshub.

Otto Gebühr, der bekannte Fridericus-Darsteller, gastiert mit seinem Berliner Ensemble am Sonntag, 7. November, im Neuen Theater.

In Schwetzingen findet am Montag, 8. November, eine öffentliche Aufführung des Nationaltheaters Mannheim im wiederhergestellten Schloßtheater statt.

Die Pilger von Neffa zur Darstellung. Musikalische Leitung: Ernst Cremer. Regie: Helmuth Ebbs.

Advertisement for TUNGSRAM lamps and radiotubes. Includes text: 'besser sehen mit besser hören TUNGSRAM LAMPEN RADIORÖHREN' and illustrations of a person reading and a person listening.



Mittwoch, den 3. November

Nationaltheater: „Die Reise nach Paris“...
Kantaten: 16.00 Uhr Vorführung des Stern-Projektars.
Flughafen: 10.00-18.00 Uhr Rundflüge über Mann-heim.

Ständige Darbietungen:

Städt. Schloßmuseum: 10.00-12.30 und 14.30-16.00 Uhr geöffnet.
Theatermuseum, K 7, 20: 10.00-13.00 und 15.00-17.00 Uhr geöffnet.
Städt. Kunsthalle: 10.00-13.00 und 14.00-16.00 Uhr geöffnet.

Rundfunk-Programm für Mittwoch, den 3. November

Reichsfunk Sender Stuttgart: 6.00 Morgenspiele, Gymnastik; 6.30 Frühkonzert; 8.00 Gymnastik; 8.30 Musik am Morgen; 10.00 Das Hildebrandlied; 10.00 Eröffnung der internationalen Jagdabstimmung in Berlin; 12.00 Mittagskonzert; 13.00 Nachrichten; 13.15 Mittagskonzert; 14.00 „Heiteres Kleeblatt“; 15.15 „Der deut-“

Wenn die Augen nimmer taugen geh' zu Platz, Rathausbogen 4-9

Die Kreis der Columbia-Universitäts bringt ein Sonderprogramm für Deutschland: 16.00 Am Mittwoch-nachmittag zur Kollektivmusik kommt Stuttgart erst-lich und dann: 18.00 „Strenge Woge“; 18.30 Grill ins Feuer; 19.00 Nachrichten; 19.15 Musik am Abend; 20.00 „Durch die Wälder, durch die Auen“; 21.00 Kreis Kammermusik; 21.30 Gerhard Schumann: Vier Lieder; 22.00 Nachrichten; 22.30 Kammer-sonate für Violoncello und Klavier; 22.45 Melodie und Rhythmus; 24.00-1.15 Nachtmusik.

Verständnisvolles Lachen im Zuhörerraum

Lüpfelsachener Brandstiftungen vor dem Schwurgericht / Trotz früherer Geständnisse leugnen die Angeklagten

Unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Peters begann am Dienstagvormittag am Schwurgericht Mannheim die Haupt-verhandlung wegen der drei Lüpfelsachener Brandstiftungen, über die wir gestern berich-teten.

Auf der Anklagebank sitzen sieben junge Männer, die sich wegen Brandstiftung, Bei-hilfe oder Mitwisserschaft zu verantworten haben; sechs von ihnen sind aus der Unter-suchungshaft vorgeführt. Der Zuhörer-raum ist dicht gefüllt, denn begreiflicher-weise sind die Lüpfelsachener am Verlauf und Ausgang des Prozesses stark interessiert.

Ein Angeklagter widerspricht sich

Den größten Teil des Vormittags nahm die Vernehmung des Angeklagten Erwin Loch-bühler in Anspruch. Er hat in der Vorunter-suchung zugegeben, von den beabsichtigten Brandstiftungen gehört zu haben, und zwar im Herbst 1936 anlässlich eines Gesprächs mit Ja-cob Baier. Nun will er davon nichts gehört

haben. Von den ersten Fragen des Vorsitzenden an leugnet der 19jährige Erwin Lochbühler beharrlich und behauptet, sein Geständnis nur gemacht zu haben, „um wieder nach Hause zu kommen“.

Die Verlesung des Protokolls ergab jedoch ganz präzise Einzelheiten. Was Lochbühler beim Staatsanwalt ausgesagt hatte, behauptete er später beim Verhör durch den Untersuchungsrichter. Auf die Frage des Vor-sitzenden, warum er denn heute leugne, was er doch beim Untersuchungsrichter gestanden habe, weiß der Angeklagte immer nur zu ant-worten: „Ich hebb Angst g'hatt, ich werer ver-schämmt. Ich wollt haam.“ In die Enge ge-trieben, fing er an zu stottern und versuchte mit weinerlicher Stimme glaubhaft zu machen, daß er „an der ganzen Sache unbeteiligt“ sei.

Zwei Punkte waren es hauptsächlich, die er beim Untersuchungsrichter aufrechterhalten hat: 1. daß in einem Gespräch zwischen Heffert's Karl und Jakob Baier dieser sagte, es solle angezündet werden, und 2. daß ge-naue Angaben über die Brandie-

gung gemacht wurden. Der Angeklagte bleibt dabei, daß er von all diesen Dingen nichts ge-wußt habe, so daß ihm der Vorsitzende vor-halten muß, wenn er bei der Vernehmung ge-logen habe, so seien darin falsche Anschuldi-gungen zu erblicken, die ja auch strafbar seien. Im Gefängnis hat man bei Jakob einen Kassi-ber gefunden, den Jakob Baier an seinen Bru-der Willi schrieb und worin es heißt, daß er das Geständnis widerrufen habe.

Ein ähnliches Bild ergibt die Vernehmung des Bruders Jakob Lochbühler. Er spricht sein Wort zu viel und weiß von dem, was er in der Untersuchung Belastendes aus sagte, nichts mehr.

Auch der Hauptangeklagte leugnet

Am Nachmittag wurde der 24jährige Haupt-angeklagte Jakob Baier vernommen, der ebenfalls trotz seiner ausführlichen Tatschilder-ungen rundweg leugnete. Wir kommen auf seine Aussagen im einzelnen noch im Zu-sammenhang mit der weiteren Beweis auf-nahme zurück. Bemerkenswert ist, daß Baier nun den Heffert's Karl und Karl Müller schwer belästet. Beim zweiten Brand habe er Heffert unter dem Dach des Schuppens her-vorkommen sehen und Heffert habe ihm zuge-rufen: „Wenn du mich verärrst, daß du mich gesehen hast, wirft du toisgeschlagen.“

Der bisherige Gang der Verhandlung läßt erwarten, daß die Beweisaufnahme sich noch einige Tage hinziehen wird, wenn nicht eine bessere Erkenntnis der Angeklagten das Sä-gegebäude zum Wanken bringt.

... und die Zuhörer lachen

So wie Baier den Brandfall vom 27. Dezem-ber 1936 schildert, hat er damals durch ein Loch in der Stiebelwand von Koch's Scheuer mit einem Streichholz das Feuer angezündet. Koch zehn Minuten wurde das Feuer erloscht und Baier half selbst bei den Löscharbeiten. Mit ähnlicher Bestimmtheit sind alle anderen Aus-sagen gemacht worden, auf deren Vorhaltung Baier immer nur zu erwidern weiß: „Das ist alles nicht wahr.“ Diese stetige Wiederholung trägt so deutlich den Stempel der Un-wahrscheinlichkeit, daß sogar die Zu-hörer aus Lüpfelsachen sich der Heiter-keit nicht erwehren können. Das ist gewiß in diesem Zusammenhang höchst unangebracht, aber es zeigt, wie die unter Tränen abgege-benen Versicherungen Baier's bei den Leuten, die ihn doch wohl kennen müssen, aufgenommen werden.

Eine Prüfungsstelle für Kurzschrift

und Maschinenschriften bei der Kreisverwaltung Mannheim der DAF

Bereits zweimal, im Herbst 1936 und Früh-jahr 1937 hat die Deutsche Arbeitsfront Prü-fungen in Kurzschrift und Maschinenschriften durchgeführt. Nunmehr wurde für den Kreis Mannheim die „Prüfungsstelle für Kurzschrift und Maschinenschi-eben“ beim Amt für Berufsberatung und Be-triebsführung in Mannheim, C 1, 10, Telefon 203 55/56 eingerichtet.

Stenografen mit Höchstleistungen sind ständig gesucht. Ein Blick in die Anzeigenblätter der großen Tageszeitungen bestätigt uns das. Beim Einstellen dieser Arbeitskräfte müssen Handel, Industrie, Presse und Behörden aber darauf sehen, daß die Bewerber den gestellten Anfor-derungen auch gewachsen sind. Dazu ist die Vorlage eines Prüfungszeugnis-ses unerlässlich.

Nachdem der Deutschen Arbeitsfront vom Führer die Berufsberatung aller Volksgenossen übertragen wurde, ist es Aufgabe des Amtes für Berufsberatung und Betriebs-führung, sich auch des Prüfungswezens an-zunehmen.

Die von der Prüfungsstelle durchgeführten Prüfungen in Kurzschrift und Maschinenschi-

ben sind nicht mit den sonst üblichen Wett-schreiben zu vergleichen. Hier gilt es, den wirklichen Könnern ihre Leistungen zu bescheinigen, also den Volksgenossen, die Leistungen über dem Durchschnitt nachweisen können, den Weg zu besser bezahlten Stellen zu ebnen und an-dererseits Handel, Industrie und Presse die Arbeit bei Einstellung von Mitarbeitern zu erleichtern.

Die nächste Prüfung findet am Sams-tag, 6. November, 15.30 Uhr, in Mannheim, C 1, 10, statt. Die Prüfungsbedingungen sind folgende: Teilnehmer kann jeder deutsche Volksgenosse. In Kurzschrift wird in den Ab-teilungen 120, 150, 180, 200 Stäben und höher geprüft. Diktatdauer: 2x5 Minuten mit einer Minute Pause. Es sind alle Kurzschriftsysteme zugelassen. Prüfungsgebühr 2 RM.

Für die Maschinenschi-Prüfung werden nur Teilnehmer zugelassen, die das Jehnlinger-System beherrschen. Prüfungs-gebühr 2 RM. Stellungslose Volksgenossen sind gegen Vorzeigen der Stempelfarte von der Prüfungsgebühr befreit.

Anmeldungen haben längstens bis Freitag, 5. November, beim Amt für Berufsberatung und Betriebsführung in Mannheim, C 1, 10, zu erfolgen.



Stoffe über Stoffe

Für den Mantel: Für das Kleid: Für den Schlafanzug:

- Mantelstoff Velour-Diagonal, in schwarz, 140 cm breit, 2.95 Mtr.
Mantelstoff Bonclé-Diagonal, solide Qualität, mod. Farböne, 140 cm breit, 3.75 Mtr.
Mantelstoff engl. gemüstert, für den Sport-mantel, 140 cm breit, 4.90 Mtr.
Mantelstoff bewährte Bonclé-Qualität, in vie-len Modelfarben, 140 cm br., 5.50 Mtr.
Mantelstoff Marango-Velour, mollig weiche Qualität, schwarz, 140 cm br., 6.05 Mtr.
Mantelstoff Noppen-Bonclé, für Sport und Reise, 140 cm breit, 7.50 Mtr.
Mantelstoff Perl-Bonclé, das mod. Gewebe, für eleg. Mäntel, 140 cm br., 8.35 Mtr.
Stichelhaar-Melange der aktuelle Kleiderstoff, großes Farbsortiment, 70 cm breit, 84.5 Mtr.
Zellwoll-faconné ein modisches Unigewebe, mod. Farböne, 90 cm breit, 1.35 Mtr.
Woll-Cloqué von der Mode bevorzugt, hübsche Herbstfarben, 90 cm breit, 3.25 Mtr.
Mooskrepp-rayé ein interessantes Wollgewebe, in vielen Herbstfarben, 130 br., 3.95 Mtr.
Matelassé das bevorzugte Unigewebe für Kleider, in hübschen Farbönen, 95 cm breit, 2.75 Mtr.
Konturen-Cloqué eleg. Modeneinheit, für Nach-m-Kleider und Komplets, reiches Farbsortiment, 95 cm breit, 3.25 Mtr.
Matelassé besonders spartes Unigewebe für Kleider und Komplets, moderne Farböne, 95 cm breit, 3.75 Mtr.
Schlafanzug-Flanell kräftige Qualität, in hübschen Streifen, 76 cm breit, 58.5 Mtr.
Schlafanzug-Flanell moderne Druckstreifen, — solide Qualität, 80 cm breit, 78.5 Mtr.
Schlafanzug-Flanell in hübschen Blumen-Druckmustern 80 cm breit, 85.5 Mtr.
Schlafanzug-Flanell aparte Streifen, besonders weiche Qualität, 80 cm breit, 95.5 Mtr.
Schlafanzug-Flanell vorzügliche Qualität, in latter Streifenmuster, 80 cm br., 1.10 Mtr.
Stepp-Morgenrockstoff Vistra Muslin, aparte Druckmuster, 78 cm breit, 2.95 Mtr.
Stepp-Morgenrockstoff Krepp-Satin, uni und bedruckt, 90 cm breit, 3.55 Mtr.

3 Merkmale für guten Einkauf: Qualität Auswahl Preiswürdigkeit
GEBRÜDER braun MANNHEIM BREITE STRASSE K 1, 1-3

Anordnungen der NSDAP

Ortsgruppen der NSDAP

Redaran-Nord. Am 5. 11. 20.30 Uhr, findet im ...
Erkenhof, 5. 11., 20 Uhr, Lokal „Horn“, ...
Ebenhof, Am 5. 11., 20 Uhr, ...

Streitendienst-Gesellschaft 171. Am 3. 11. tritt die ...
Marine-Küster-Jugend 171. Am 4. 11. tritt die ...
Schaufäden. Sämtliche Gefolgskräfte, die einen ...

SDM

11/171 Humboldt. 4. 11. treffen sich alle Führerinnen ...
7/171 Lindenhof. Gruppenappell am 3. 11., 20 Uhr ...
26/171 Lindenhof. 3. 11., 19.15 Uhr, an der ...

NS-Frauenschaft

Redaran-Nord. 3. 11., 19.45 Uhr, ...
Redaran-Süd. 3. 11., 20 Uhr, ...
Erkenhof. 3. 11., vorm., ...
Redaran-Nord. 3. 11., 20 Uhr, ...
Humboldt. 3. 11., 20 Uhr, ...
Waldhof. 4. 11., 20 Uhr, ...
Waldhof. 4. 11., 20 Uhr, ...
Friedrichsdorf. Der ...
Redaran-Nord. 3. 11., 20.15 Uhr, ...
Humboldt. 3. 11., 20.15 Uhr, ...
Humboldt. 4. 11., 20.15 Uhr, ...
Humboldt. 4. 11., 20.15 Uhr, ...
Humboldt. 4. 11., 20.15 Uhr, ...
Humboldt. 4. 11., 20.15 Uhr, ...
Humboldt. 4. 11., 20.15 Uhr, ...
Humboldt. 4. 11., 20.15 Uhr, ...

Die Deutsche Arbeitsfront
Kreisleitung Mannheim. Rheinstr. 3

Gaugeschillen
4. 11., 20.30 Uhr, ...
Ordnungswaltungen
Deutsches Gd. Am 4. 11. treten alle ...
Erkenhof. Am 4. 11., 20.30 Uhr, ...
Jugendklub. Am 4. 11., 20 Uhr, ...
Blau des 30. Januar. Am 4. 11., 20.15 Uhr, ...
Ordnungswaltung Altmehrf. Der ...

1937 aus. Zufür befinden die Hausgeschillen die ...
Ordnungswaltung. ...
NSG „Kraft durch Freude“
Kreisleitung Mannheim. Rheinstraße 3
Abi. Reisen, Wandern und Urlaub

Katzen! 37 70 ...
Ordnungswaltung. ...
NSG „Kraft durch Freude“
Kreisleitung Mannheim. Rheinstraße 3
Abi. Reisen, Wandern und Urlaub
Katholik! 37 70 ...
Ordnungswaltung. ...

NSG „Kraft durch Freude“
Kreisleitung Mannheim. Rheinstraße 3
Abi. Reisen, Wandern und Urlaub
Katholik! 37 70 ...
Ordnungswaltung. ...

Mannheim am 20.26 Uhr. ...
Sonntag, 14. 11., ...

Abteilung Feiernabend
Mannheim am 20.26 Uhr. ...
Sonntag, 14. 11., ...

Sportamt Mannheim
Mittwoch, den 3. November
Männl. Körperkultur: ...
Frauen u. Männer, ...

Ihr Brüder
wird immer größer, wenn Sie ein schlechtes ...
Herde - Herde
und Oelen kauft man unter Garantie für gutes ...

Herde - Herde
und Oelen kauft man unter Garantie für gutes ...
F. Krebs, Mannheim, J 7, 11



Hakenkreuzbanner
Anzeigenannahme von 7.30 bis 19.00 Uhr

Pfirschmann
Tanz
Zu einem neuen Ziel werden noch Herren gesucht.

Weihnachtsbaum-Großhändler!
Interessenten, welche den Weihnachtsbaum- ...

Immobilien
Mittelt, neuzeitliche Villa, 8-10 Zimm. ...

Haus
mög. m. 2-Zimm. ...

Geldverkehr
150.-

Schuh-macherei
zu verkaufen.

Entflogen
Wellensittich

Radio
Klinik

Injizieren bringt Gewinn

Gold und Silber
H. Marx
R 1, 1 am Markt

Geschäfte
Wein- und Bierwirtschaft
Speisewirtschaft

Amtl. Bekanntmachungen
Arbeitsübergebung

Vierheim
Bekanntmachung

Zwangsversteigerungen

Versteigerung
Nachlaß-Konkurs Hofrat Herr. Albert Marx

Kunst- u. Auktionshaus Ferdinand Weber
Mannheim
Fernruf 283 91

Statt Karten!
Danksagung

Danksagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme ...

Pauline Meule Ww.
und Angehörige

Staats
In fe
Reichs
in Ra
füllte
er ein
differ
legie a
Berger
der NS
jahre
ein le
Gegen
nach de
Behaup
nalsfol
gramm
ner in
national
den Ge
damit
NSDAP
erfüllte
den.
Eine fr
Mit d
nahme
hebung
das die
kraft u
müchtig
auch vo
ten, zu
präsidie
ber ge
braucht
damit u
Stellun
führer
in Rich
ausgeb
gab der
Herb
zufertig
machten
die Arb
Durch
tung de
1933
mit Au
Landtag
Reichs
gebildet
gele
Weid
Aufgab
führer
linier
be a
NSDAP
Zoba
Parti
Konmu
tigt. N
lösten
auf. D
die R
14. Au
boten u
polit
erkannt
heit bo
1933
aus, un
Träger
erkannt
wegen
tes. Da
naffo
Wolfsge
Durch
des R
der St
ihre D
die Lan
terstell
Alle M
Durch
des R
Reichs
verbund
des R
Reich
gen. D
ber Re
schloß
ist. Von
nennun
Durch
der NS
den 1
Das
30. An
ren Re
1934
dr
einen
halter
die Ve
ihres
Da e
erhebl
Aufgab
die Ge
elndel
Sie w

So wird unser Programm verwirklicht

Staatssekretär Stuckardt erläuterte den maßgebenden Einfluß der 25 Punkte auf die Gesetzgebung

Kassel, 2. November.

In seiner richtungweisenden Rede, die der Reichsgruppenleiter des Nationalsozialistischen Reichswahrbundes, Staatssekretär Stuckardt, in Kassel vor dem Bund und führenden Persönlichkeiten von Partei und Staat hielt, zeigte er einleitend zunächst auf, wie durch das Schandbildnis von Versailles Europa in Sieger und Besiegte aufgeteilt werden sollte. Dem durch diese Vergrößerung entfalteten 13jährigen Kampf der NSDAP unter Adolf Hitler sind, das hat der Redner klar hervor, schon in den Kampfschlachten die 25 Punkte vom Jahre 1920 ein leuchtendes Wegzeichen gewesen.

Gegenüber den Versuchungen des Auslandes, das nach der Machtübernahme Gefeistete durch die Behauptung zu verfeinern, daß es dem Nationalsozialismus nicht gelungen sei, sein Programm durchzusetzen, führte nunmehr der Redner in seiner großen Rede die neuen von den nationalsozialistischen Grundfragen ausgehenden Gesetze des Reiches auf. Er wies damit nach, daß viele Programmpunkte der NSDAP bereits verwirklicht wurden und die Verwirklichung der übrigen nahegehebracht wurden.

Eine starke Zentralgewalt im Reich

Als erste Maßnahme nach der Machtübernahme nannte der Redner das Gesetz zur Verhebung der Not von Volk und Staat, durch das die Zentralgewalt des Reiches erheblich gestärkt wurde und der Reichsregierung die Ermächtigung gegeben wurde, Reichsgesetze, die auch von der Reichsverfassung abweichen konnten, zu beschließen, ohne daß Reichstag, Reichspräsident oder der von den Vertretern der Länder gebildete Reichsrat gehört zu werden brauchten. Der Parlamentarismus war damit praktisch überwunden und die Stellung des zum Reichkanzler ernannten Führers wurde damit tatsächlich und rechtlich in Richtung auf die angeordnete Führerstellung ausgebaut. Der Artikel 3 des genannten Gesetzes gab dem Reichkanzler die Befugnis, die von der Reichsregierung beschlossenen Gesetze auszufertigen und zu verkünden. Mit diesen Vollmachten versehen ging die Regierung sofort an die Arbeit.

Durch das „vorläufige Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich“ vom 31. März 1933 wurden die Volksvertretungen der Länder mit Ausnahme des am 5. März 1933 gewählten Landtages aufgelöst und entsprechend dem Reichstagswahlergebnis vom 5. März 1933 neu gebildet. Durch das zweite Gleichschaltungsgesetz wurden für die außerpreussischen Länder Reichsstatthalter eingesetzt, die die Aufgaben hatten, dafür zu sorgen, daß die vom Führer und Reichkanzler aufgestellten Richtlinien der Politik von den Ländern beachtet und durchgeführt wurden.

NSDAP — einzige Partei

Sobald wurde zur Vereinfachung der Parteien geschritten. Zunächst wurde die Kommunistische Partei ausgeschaltet und beseitigt. Noch in der ersten Hälfte des Jahres 1933 lösten sich sodann auch die übrigen Parteien auf. Dies wurde durch das „Gesetz gegen die Neubildung von Parteien“ vom 14. Juli 1933 sanktioniert. Neugründungen verboten und die NSDAP als die einzige politische Partei Deutschlands anerkannt. Das „Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat“ vom Dezember 1933 baute die Stellung der Partei noch weiter aus, und es wurde darin die NSDAP als die Trägerin des deutschen Staatsgedankens anerkannt. Sie ist hinfort die führende und bewegende Kraft des nationalsozialistischen Staates. Damit aber war die Grundlage zum nationalsozialistischen Volkstaat gelegt, der Weg zur Volksgemeinschaft war frei.

Durch das Gesetz über den Neuaufbau des Reiches vom 31. Februar 1934 wurde der Staatscharakter der Länder aufgehoben und ihre Hoheitsrechte auf das Reich übergeleitet, die Landesregierungen der Reichsregierung unterstellt.

Alle Macht in einer Hand

Durch das Gesetz über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches wurde das Amt des Reichspräsidenten mit dem des Reichkanzlers verbunden, so daß die bisherigen Befugnisse des Reichspräsidenten auf den Führer und Reichkanzler Adolf Hitler übergingen. Damit ist der Führer nicht nur der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, die auf ihn vereidigt ist, ihm allein steht danach das Recht der Ernennung und Entlassung der Reichsminister zu. Durch das genannte Gesetz wurde der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, zum Führer des deutschen Volkes schlechthin.

Das Reichsstatthaltergesetz vom 30. Januar 1935 in Verbindung mit der zweiten Neuaufbauverordnung vom 2. November 1934 brachte die Vereinfachung des Reiches einen weiteren Schritt vorwärts. Reichsstatthalter und preussischer Oberpräsident wurden die Vertreter der Reichsregierung innerhalb ihres Amtsbezirks.

Da die Länder bei der Neuordnung einen erheblichen Verlust erleiden, ist es notwendig, Aufgaben und Löhne von den Ländern auf die Gemeinden zu übertragen. Dies soll nach einheitlichen Richtlinien vorzunehmen werden. Sie werden darauf abgestellt sein müssen, den

Gemeinden einseitlich für das ganze Reich diejenigen Aufgaben zuzuteilen, die sie nach ihren neuen erhöhten Steuerleistungen tragen können und die auch ihrer Art gemäß in den Aufgabenbereich der Gemeinden gehören. In Zukunft soll es nur noch Reichssteuer und Gemeindesteuern geben. Die Einnahmen der Länder werden im wesentlichen nur aus Anteilen an den Reichsteuern, den sogenannten Reichsteuerüberweisungen, und daneben aus Einnahmen aus eigenem Besitz bestehen.

Neben den bisher erwähnten Gesetzen steht eine ganze Reihe von weiteren wichtigen Maßnahmen auf anderen Gebieten, die insbesondere die Verwaltungsorganisation

Deutschland gehört heute den Deutschen

Der tiefste und letzte Grund der Ersarkung der Einheit des Reiches ist darin zu suchen, daß es dem Führer gelungen ist, die von der nationalsozialistischen Weltanschauung getragene wahre Volksgemeinschaft der arischen Deutschen zu schaffen. Die geschichtliche Aufgabe der Partei ist, diese geistige, wissenschaftliche und politische Einheit des deutschen Volkes für alle Zukunft zu erhalten und zu sichern. Das Gesetz über die Sicherung der Einheit von Partei und Staat macht sich deswegen auch zum alleinigen politischen Willensträger der Nation und des Staates.

Zum erstenmal in der deutschen Geschichte wird die Führung des deutschen Volkes und seines Reiches ausschließlich von einer Idee, die im deutschen Wesen wurzelt, bestimmt. Die Partei muß das Volk fortleiten

des Reiches betreffen. Hier ist durch drei Gesetze zur Überleitung der Reichspleine auf das Reich die Vereinfachung der Reichsjustizverwaltung durchgeführt worden. Damit hat eine alte Sehnsucht nach einer einheitlichen echten Reichsjustiz Erfüllung gefunden.

Am 1. April 1935 ist ferner die durch Reichsgesetz vom 30. Januar 1935 beschlossene deutsche Gemeindeordnung in Kraft getreten. Sie stellt die kommunale Selbstverwaltung aller deutschen Gemeinden auf eine einheitliche Grundlage und schafft zum ersten Male in der deutschen Geschichte einheitliches Recht für alle Gemeinden im Reich.

formen und erzielen, damit der Führer mit der gebotenen Einheit des Volkes operieren kann wie ein Feldherr mit seiner Armee. So ist die Partei der Garant der Stabilität der nationalsozialistischen Volkführung. Die Stabilität einer solchen Führung aber ist das letzte Geheimnis für das erfolgreiche Behaupten eines Volkes in der Geschichte.

Nachdem der Redner so die großen geschichtlichen Maßnahmen, die zur Herbeiführung einer starken Zentralgewalt und zur Sicherung eines eigenen arischen Deutschen Reiches bereits in Angriff genommen sind, aufgezählt hatte, wandte er sich sodann der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Jugendproblems zu und zeigte alle die Maßnahmen auf, die auf diesem Gebiet bisher von der nationalsozialistischen Regierung durchgeführt wor-

Lehren der Kampfzeit - heute angewandt

Führende Männer der Bewegung sprechen zur Jugend / Vorleben ist immer noch die beste Schulung

Von Oberbannführer Gert Bönnewitz, stellvertr. Chef des Amtes WS in der Reichsjugendführung

Die nationalsozialistische Bewegung setzte all den blutigen liberalen und marxistischen Theorien die Lehre vom Volk und von der Rasse entgegen, die nach den Worten des Führers das Kernstück der nationalsozialistischen Weltanschauung bildet, und deren Verankerung deshalb auch der Hauptzweck der Schulungsarbeit in der nationalsozialistischen Jugend ist. Es ist nicht Sinn dieser Arbeit, etwa ein paar Schlagworte einzuhämmern, sondern es geht darum, jedem Jungen und jedem Mädchen die feste Grundlage für eine Weltanschauung zu geben, die sie das ganze Leben lang behalten sollen. Das ist aber die Erkenntnis der Einigkeit des Volkes, die sich aufbaut auf der Anerkennung des großen Lebensgesetzes von Blut und Boden. Wenn diese Grundgedanken in den acht Jahren, in denen der Junge in der Gemeinschaft der NS steht, in ihm fest verankert wird, dann wird alles, was er später sieht und erlebt, nur eine Abwandlung und Ergänzung seines Weltbildes sein, nicht aber wird ihn dann herauszulösen vermögen aus der Verbundenheit mit seinem Volk und mit der Bewegung.

So erlebt der Junge z. B. immer wieder deutsche Geschichte, nicht als eine blosse Aneinanderreihung von Zahlen, sondern als das Leben, das vor ihm war, aus dem er geworden ist und dessen er sich würdig erweisen muß. Vor dem Hinschauen erleben die großen Gestalten der deutschen Heldensage, ein Sieg-

fried, ein Jagen und ein Dietrich von Bern, und ihnen folgen die großen Männer der Geschichte, bis zu den Kämpfern des großen Krieges.

Einen breiten Raum nimmt dann die Schilderung des Kampfes der letzten zwanzig Jahre ein, den der Junge zwar nicht aus eigenem Erleben kennt, dessen Spuren er aber überall antrifft, und von dem ihm seine Eltern und seine Kameraden immer wieder erzählen. Besonders aber wird natürlich von dem Mann gesprochen, der diesen Kampf führt, der heute Deutschland ist, und dessen Namen die deutsche Jugend mit Stolz trägt: Das Leben Adolf Hitlers bildet den Beginn und den Schluß der Schulung im Deutschen Jungvolk.

Wird so der Junge die Grundfragen des Deutschen Seins durch das Leben der Männer kennen, die Symbol geworden sind für ihre Zeit, so wird dem Hitzlerjungen das deutsche Volk in seinem Werden und Werden gezeigt. Auf die Geschichte, bei der natürlich nur die Brennpunkte des Geschehens herausgestellt werden, folgt die Darstellung der Rassenfrage, wie sie sich gerade aus der Geschichtsbetrachtung ergibt. Es geht aber hier nicht um die Darstellung von einzelnen Forschungsergebnissen der Wissenschaft, sondern um die Erkenntnis der Lebensgesetze eines Volkes, die uns die Rassenkunde liefert.

Unser Lebensraum ist viel zu klein

Aber das Volk lebt nicht nur aus seinem Blut heraus, es braucht auch den nötigen Lebensraum. Deshalb wird dem Hitzlerjungen der Siedlungsraum des deutschen Volkes gezeigt, sein Werden in der Geschichte, seine heutige Enge, und ganz von selbst erkennt er, daß die Forderung nach neuem Lebensraum eine entscheidende Frage für die Zukunft ist.

Auf diese grundsätzlichen Feststellungen baut sich dann eine tagespolitische Schulung auf. Hier kommen die jeweils aktuellen Fragen der Politik zur Sprache, sei es nun der Vierjahresplan, der Neuaufbau der Wehrmacht oder die Abwehr des Volkswirtschafts. Ganz von selbst erwacht aus dem letzten Standpunkt, der dem Jungen durch die Behandlung der grundsätzlichen Fragen vermittelt worden ist, die richtige Beurteilung der Tagesereignisse.

So bildet die achtjährige Schulung in der NS eine große Einheit: Die Mittel, mit denen der zehnjährige und der achtzehnjährige angeprochen wird, sind verschieden, aber es ist ein Ziel, der sich durch alles hindurchzieht: Die Einigkeit des Volkes, bedingt durch Blut und Boden.

Die Schulung der NS hat nichts mit Schulung zu tun. Sie will nicht in einem

methodischen Ausbildungsplan Wissen vermitteln, sondern sie hat die Aufgabe, die beiden mächtigen Impulse zu wecken, auf denen alle wahre Politik aufbaut: Ehrfurcht und Begeisterung. Ehrfurcht vor den großen Leistungen der Vergangenheit, vor dem Niemand des Ewigen, der überall im Leben des Volkes spürbar ist, und Begeisterung für die Gegenwart und ihre Aufgaben.

Die lebendigste Verbindung

Deshalb gibt es auch keine Beschränkung in den Mitteln der Schulung. Ob nun ein vorgeschichtliches Gräberfeld oder eine mittelalterliche Burg, ob ein Schlachtfeld der Freiheitskriege oder das gleitende Band einer Reichsautobahn zu dem Jungen spricht, es weht immer der Atem des gleichen Blutes hindurch. Die lebendigste Verbindung aber entsteht, wenn die führenden Männer der Bewegung selbst vor der Jugend stehen, wie im Reichsjugendlager, das nach dem Willen des Reichsjugendführers jedes Jahr das gesamte Führerkorps der NS zu einem großen Lager zusammenführt. Die vorjährige Lager in Braunschweig und das diesjährige in Weimar waren Marksteine in der Entwicklung der NS. Hier haben u. a. Ministerpräsident Generaloberst Göring, die

den sind, und die den weitgehendsten Widerhall im gesamten deutschen Volk gefunden haben. Hier konnte dann auch der Redner mit Recht und unter lebhaftem Beifall die Feststellung machen: „Wenn man das Gebiet des Rassenrechts überschaut, kann man wohl mit tiefer innerer Befriedigung sagen: Das Programm der NSDAP ist hier erfüllt, Deutschland gehört wieder den Deutschen.“

Dolksheer statt Söldnertruppe

Sobald wandte sich Staatssekretär Stuckardt dem Punkt 22 des Parteiprogramms zu, der die Abschaffung der Söldnertruppe und die Bildung eines Volksheeres verlangt und schildert die einzelnen Gesetze der Regierung Adolf Hitlers, durch die das neue deutsche Volksheer geschaffen wurde.

Was den Punkt 2 des Parteiprogramms angeht, so wurden auch hier weitere, mit der Ehre der Nation nicht in Einklang stehende Bestimmungen des Friedensbittlers von Versailles in den vergangenen Jahren seit der Machtübernahme für immer ausgelöscht.

Der Redner streifte bei dieser Gelegenheit das Gesetz zur Neuordnung der Reichswehr vom 10. Februar 1937 und schließlich den Widerstand des durch das Versailleser Diktat abgeprehten Schuldanerkenntnisses der Weimarschuld Deutschlands am Weltkrieg durch den Führer in seiner geschichtlichen Rede vom 30. Januar 1937 vor dem Deutschen Reichstag.

Wenn es der Bewegung, führte der Redner u. a. aus, bereits nach so wenigen Jahren gelungen sei, auf all diesen Gebieten die schwersten außen- und innenpolitischen Widerstände zu überwinden, so werde es ihr auch gelingen, die Teile des Programms durchzuführen, die zur Zeit — meist nur noch in Teilgebieten — noch der Erfüllung harren. Schritt für Schritt, wie es die Lage von Volk und Reich und die Zeitumstände gestatten, wird Punkt für Punkt des Programms in zeitgemäßer Form verwirklicht. „Das Tempo der Entwicklung bestimmt allein der Führer.“

Reichsminister Ruck und Darré, die Reichsleiter Buch, Rosenberg und Dr. Ley, Stadtschef Luge und Reichsführer Himmler gesprochen. Welch bessere Schulung kann es noch für die junge politische Führung eines Volkes geben, als wenn die führenden Männer selbst zu ihr über ihre Arbeit sprechen und gerade auch ihre Sorgen aufzeigen und Forderungen an die Führung der Jugend stellen.

Nicht weniger bezeichnet besser die Bedeutung, die der weltanschaulich-politischen Ausrichtung der Jugend zukommt, als daß die enge Mitarbeit des Führers persönlich an ihr Anteil nehmen. Der lebendige Strom, durch den ein Volk die Bewegung zum Sieg geführt wurde, darf nicht abreißen. So, wie der Führer einst der kleinen NSDAP seinen ersten Kampfameraden die nationalsozialistische Idee gegeben und immer wieder vorgelebt hat, so muß auch heute die Idee als das lebendige Bindglied der Gemeinschaft erhalten bleiben. Die Schulung der NS ist nicht eine Aufgabe für Bücherwärmer und Hochgelehrte.

Nicht ein Wissen soll hier vermittelt, eine Idee soll weitergetragen werden. Deshalb ist das Vorleben die beste Schulung.

Redner an die Front!

Neue Richtlinien für die Stoßtruppredner

Wie die NSR meldet, kamen, nachdem der Reichspropagandaleiter der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, am 5. Oktober 45 Parteigenossen in Berlin als Stoßtruppredner der Partei beschäftigte und sie dabei auf die Pflichten eines nationalsozialistischen Redners und auf die in den kommenden Wintermonaten zu erwartenden Aufgaben hinwies, nunmehr auf Anordnung des Amtleiters „aktive Propaganda“ der Reichspropagandaleitung die Leiter der Rednerorganisation und -vermittlung der NSDAP aus allen Gauen zu einer Arbeitstagung in München zusammen. Die Tagung eröffnete der Leiter der Rednerorganisation und -vermittlung, Gg. Varrich. Im Rahmen dieser Veranstaltung erläuterte Reichsamtleiter Gg. Walter Schulze in klar umrissener Form die Anweisungen und Richtlinien für den Einsatz der Redner und Propagandisten im Reich, wobei er Gelegenheit nahm, die Vertreter aller deutschen Gauen mit dem Wesen und Sinn der Parteiveranstaltung in der kommenden Zeit vertraut zu machen. In einer anschließenden Diskussion wurde zu den aktuellen Tagesfragen Stellung genommen.

Die Tagungsteilnehmer besuchten nachmittags das Haus der Deutschen Kunst und trafen sich nach einem gemeinsamen Theaterbesuch zu einer kameradschaftlichen Aussprache, bei der die Veranstaltung beschlossen wurde.

ber
mer, 20.00 bis
20.00—21.30
0—20.00 Uhr
Friedrichstraße,
einbaumuseum.
n u. Mädchen,
de, Räckerhof,
rompingenstr. 7
e Weberstraße.
Gymnasial
Bercht-Häuser
n und
b, Halle 1. —
00—21.30 Uhr
n. Frauen und
n, Gymnasium;
nstitut.

ing
n Auftrag
Privatbesitz:
22
pen

rock-Standuhr,
rmeier-Vitrine.

Seidenschisch,
xton. Perser-
asianer-Düsel-
bacher. z. z.
öllier, Brillant-
schle Perlen-
e.
modernes
Herren-Wohn-
schisch, eisener
elumbel.
per, modernes
chen aller Art.

ung:
November
mittags.

Weber
ruf 283 91

nahme.
enden
nseres
herz-
we.

Söderung der Sportsperre

Wie wir auf Anfrage beim Gauamt des Reichssportbundes für Leibesübungen erfahren...

Am Freitag 1. (Bezirkämter Lauderbachhof-Heßeln, Vuchsen und Wöschbach) wird die Sperre ohne Ausnahme aufrecht erhalten...

Am kommenden Sonntag, 7. November, findet also das Schachturnier des SV Waldhof gegen Polizei Chemnitz statt...

1. FC Pforsheim - SV Wöschbach, Wöschbach - SV Waldhof, Waldhof - SV Waldhof, Waldhof - SV Waldhof...

Da Rekl noch in das Sueden-Sperregebiet fällt, kann der SV Rekl sich vorläufig an den Spielen der Gauliga nicht beteiligen.

Keine Auflockerung der Sportsperre in der Saarpfalz

Die über den Bezirk Saarpfalz wegen der hier aufgetretenen Maul- und Klauenseuche verhängte Sportsperre wird, wie von zuständiger Stelle verkündet, in absehbarer Zeit nicht aufgehoben werden...

Zuerst gegen Schweden

Holland nicht beim Hallentennis-Pokal

Der in diesem Jahre an sich nur schwach besetzte Hallentennis-Wettbewerb um den Pokal des Königs von Schweden...

Deutscher Tennissieg über Japan

Die deutschen Meisterpieler Gottfried von Cramm und Heinrich Henkel haben den in Ostasien durchgeführten Tennispokal...

Einen zweiten Länderkampf werden die beiden Deutschen mit Japans Spitzenspielern an den Tagen vom 6.-8. November in Tokio durchführen.

Deutsch-italienischer Vorabend in Düsseldorf

Die Düsseldorf-Winterkampagne der Berufsboxer wird am 19. November mit einem deutsch-italienischen Kampftag eingeleitet...

Gordon Richards feuerte 200 Glöge

Englands Meisterjockey Gordon Richards steht auch in diesem Jahre im europäischen Hengstrennsport wieder weit an der Spitze...

An zweiter Stelle in der englischen Liste steht mit 109 Siegen W. Revett vor Harry Bragg (93), G. Smith (75), R. Verryman (73) und P. Beasley (64).

Schwimmereford in Duisburg

Die Schwimmerinnen des 1. Duisburger SV unternahmen am Sonntag beim Schwimmfest des Polizei-SV Duisburg einen Rekordversuch...

Einem Heber wird eine Sektion erteilt

Gegen das Deutschland-Startverbot der AAA

Der Präsident der Amateur-Athletic-Union der Vereinigten Staaten, A. Mahoney, hatte bekanntlich für die amerikanischen Leichtathleten...

„Sehr geehrte Herren!“

Wir bedauern sehr, bis jetzt noch keine Antwort von Ihnen erhalten zu haben auf unser Schreiben bezüglich Ihres Verbots, amerikanische Leichtathleten in Deutschland starten zu lassen...

In dieser Hinsicht haben wir in unserem Telegramm vom 17. Juli versucht, Ihnen klar zu machen, daß Ihr Vorgehen gegen Deutschland...

Wir möchten Ihnen jetzt unsere Stellungnahme zu Fragen dieser Art im allgemeinen mitteilen...

1. daß die Mitglieder der AAA freundlich-schaftlich und loyal zum Wohle der Leichtathletik in der ganzen Welt zusammenarbeiten müssen...

2. daß unter keinen Umständen Politik in die Arbeit der AAA hineingetragen werden darf...

3. daß im Verkehr zwischen den Mitgliedern jedes Vorgehen, das von politischen Beweggründen diktiert ist, als dem Ziel der AAA und echter sportlicher Gesinnung entgegengesetzt, abgelehnt werden muß...

Auf Grund dieser Stellungnahme bedauern wir, unsere größte Unzufriedenheit mit Ihrem Vorgehen gegen das deutsche Mitglied zum Ausdruck bringen zu müssen...

Wir sind überzeugt, daß Sie die Aufhebung des Verbots in höflicher Form nicht zu befehlen haben werden, und wir hoffen, daß Sie es im Interesse unseres schönen Sports tun werden.

Nach der Rekordwoche auf der Autobahn

Großer Erfolg der Auto-Union und ihrer Fahrer

Drei deutsche Werte zogen aus zur ersten internationalen Rekordwoche der O.N.S. Auto-Union, BMW und Daimler-Benz hatten sich die Aufgabe gestellt, deutsche Vorkörperschaft nach den einseitigen Erfolgen seiner Kennwagen...

Bei weitem ausreichte, um die Angriffe erfolgreich durchzuführen, daß aber die Stromlinienführung, wie sie war, es unmöglich machte, die volle Geschwindigkeit einzufahren...

Einblick in die neue Rekordliste

Bon diesen Kurzstreckenrekorden gibt es jeweils acht. Nach der Anerkennung durch die AAA hat in der Klasse A, B und C nunmehr 24 internationale Kurzstreckenrekorden...

Sorgenkind Stromlinie

Es war bitter für Ernst Henne und Europameister Caracciola, daß sichere Bewußtsein zu haben, daß die tatsächliche Motorleistung...

Deutscher Automobiltrieb in Finnland

Auf einer Strohenrundstrecke in Helsinki fand am Wochenende ein internationales Automobilrennen statt. In der Rennwagenklasse siegte der finnische Meister Karl Ebb...

Eine Regatta auf der Ostsee

Don Warnemünde nach Kiel-Feuerschiff / Erste Durchführung im Juli 1938

Die deutsche Segelsport ist um eine große Veranstaltung reicher. Auf der Versammlung der Kreuzer-Abteilung im Norddeutschen Regatta-Verein wurde der bedeutsame Entschluß gefaßt, eine künftige deutsche Ostsee-Regatta auszuführen...

„Rund um Gotland“ soll demnach alle zwei Jahre durchgeführt werden, während Deutschland in den dazwischenliegenden Jahren die deutsche Ostsee-Regatta austrägt...

Die große Regatta soll eine deutsche Ergänzung des internationalen Regatta-Programms darstellen. Man ist auch bereits mit Schweden, das bekanntlich die große Ostsee-Regatta „Rund um Gotland“ durchführt...

Holmenkollen-Ausbau für 100 000 Kronen

Die Osloer Vereinigung zur Förderung des Skisports, die seit über 50 Jahren die berühmten Holmenkollen-Rennen veranstaltet...

Norwegen und der Welt berühmtesten „Waltzen“ hat mit der Entwicklung nicht Schritt halten können; er erlaubt selbst unter günstigen Bedingungen nur Sprünge knapp über 50 Meter...

Die Skisportler wollen durch den Ausbau der Holmenkollen-Schanzen die Leistungsfähigkeit des Skisportlers erhöhen, indem sie die Schanze mehr als doppelt so weit zu vergrößern...

Lohmann Zweiter in Marseille

Weltmeister Walter Lohmann (Nürnberg) und der deutsche Stierkämpfer Adolf Schön (Münster) beteiligten sich am Sonntag an den großartig besetzten Stierkämpfen in Marseille...

Raddabpreis der deutschen Jugend

15 Mannschaften aus allen Teilen des Reiches kämpften am Vorabend der Deutschen Radsportmeisterschaften um den Raddabpreis der Deutschen Jugend...

Dihtor Rausch nicht mehr aktiv

Der erfolgreiche deutsche Mannschaftsfahrer Viktor Rausch (Rhein) hat seine Rennfahrer-Laufbahn endgültig beendet und sich in Rostock niedergelassen...

Die Schweizer Radmeister 1937 wurden in Zürich ermittelt. Den Sieger-Titel sicherte sich Hiltfeling vor Wägelin und Kaufmann...

Der Gau Niederrhein schlug am Montag vor 15 000 Zuschauern im Kölner Stadion die Gaue des Mittelrheins mit 62 (2:1) Toren...

Ein Werbefilm

für das Deutsche Turn- und Sportsfest 1938

Der Film, der zur Propaganda für den Versuch des Deutschen Turn- und Sportsfestes 1938 in Breslau geschaffen wurde, muß sich selbstverständlich in erster Linie darauf beschränken...

Der zweite Teil des Filmes bringt eine in großen, wichtigen Zügen gehaltene Schau der Entwicklung der Leibesübungen im Dritten Reich...

Der Ausklang des Filmes zeigt zunächst das nach dem Reichssportfeld in Berlin größte deutsche Sportsfeld, die Hermann-Göring-Kampfbahn in Breslau...

Ein Jahr Preiskommissar

Es ist ein glücklicher Zufall, daß gerade in den Wochen, in denen sich die Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung jährt, die Preispolitik auf einen sichtbaren und greifbaren Erfolg ihrer Arbeit hinweisen kann.

Es kann mit besonderer Genugtuung festgestellt werden, daß in den Verhandlungen um die Markenartikelpreise es sich gezeigt hat, daß die Wirtschaft wirklich zu einer positiven Mitarbeit in der Preispolitik bereit und fähig ist.

Alle die, die die Forderung einer volkswirtschaftlichen Preisbildung mit dem Ziele der Preisfestsetzungen für mehr oder weniger unmöglich hielten, haben sich in diesen Tagen von der praktischen Durchführung überzeugen können.

Gleichzeitig mit dem Bekanntwerden der zugeordneten Preisbildung für Markenartikel ist eine Verordnung über Preisbindungen und Preisempfehlungen bei Markenwaren veröffentlicht worden.

Die Verordnung bringt weiterhin eine interessante Definition über den Begriff „Markenware“, und zwar sind Markenwaren im Sinne der Verordnung Waren, die selbst oder deren Umhüllungen, Ausstattungen oder Behälter, aus denen sie verkauft werden, mit einem ihre Herkunft kennzeichnenden Merkmal (Firma, Wort- oder Bildzeichen) versehen sind.

Wenn man die Arbeit des Preisbildungskommissars im ersten Jahre seiner Amtsführung gerade im Hinblick auf den Preisabbau bei den Markenartikeln zusammenfassen will, so wäre zu sagen, daß die Arbeit dieser Geschäftsgruppe des Vierjahresplanes am deutlichsten zeigt, daß über die wirtschaftlichen Gegenwartsaufgaben und die wirtschaftspolitischen Fernziele des Vierjahresplanes nicht vergessen wird, daß diese eine Einheit mit dem sozialpolitischen Ziel bilden.

Aus Salz wird ein rein deutsches Metall

Magnesium - ein wichtiger Rohstoff unserer Metallwirtschaft / Das vierthäufigste Metall der Erde

Durch den gesteigerten Abbau der deutschen Erzlagerstätten und durch die Verhüttung der gefördert eisenarmen Erze wird die deutsche Eisen- und Stahlindustrie in wenigen Jahren von der Abhängigkeit von ausländischen Eisenerzen wesentlich befreit sein.

Das Magnesium ist also das einzige rein deutsche Nichteisenmetall. Der Rohstoff des Magnesiums liegt uns in unserem Boden in unbegrenzter Menge zur Verfügung.

Metall Magnesium von dem englischen Chemiker Davy entdeckt. Der Name Magnesium kommt von der Stadt Magnesia in Asien, die im Altertum der Magnesiumlieferant der Welt war.

Um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts gelang es dem deutschen Forscher Bunten, Magnesium mit Hilfe des elektrischen Stromes herzustellen. Im Jahre 1884 wurde dann die fabrikmäßige Gewinnung von Magnesium nach diesem Verfahren ausgenommen.

schmieden, walzen, pressen, ziehen, schmelzen, bohren und schweißen. Das reine Magnesiummetall wird nur von dem Galvanoplasten der Winterhall AG, und der IS-Farbenindustrie AG, geliefert.

In der Metallverbindung liegt des Magnesiums Stärke

Bei den Magnesiumverbindungen sind zwei Gruppen zu unterscheiden. Die eine Gruppe bilden die Magnesium-Aluminiumverbindungen mit einem Gehalt von etwa neun Zehnteln Magnesium und einem Zehntel Aluminium, Zinn und Mangan.

Magnesiumverbindungen, und zwar das „Elektronmetall“, wurden zum ersten Male auf der Internationalen Luftabtauschstellung in Frankfurt a. M. im Jahre 1906 gezeigt. Sie fanden dort wegen ihres leichten Gewichtes eine besondere Beachtung.

Magnesium erobert täglich neue Verwendungsgebiete

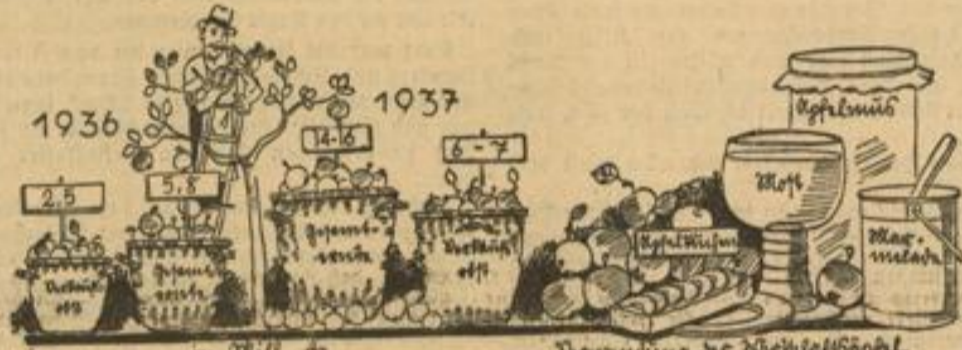
Die erste Anwendung fanden die Magnesiumverbindungen, bei denen das Magnesium vorderricht im Automobil- und Flugzeugbau. Das ist ganz erklärlich, denn der Automobil- und Flugzeugbau ist weitgehend auf die Verwendung von Leichtmetallen angewiesen.

Die Anwendung der Aluminium-Magnesiumverbindungen, bei denen das Aluminium überwiegt, ist noch größer. Es sind in erster Linie die großen Aluminiumverbraucher, wie die Elektroindustrie, die optische Industrie und die Hersteller von Lärm- und Fensterbeschlägen, die Hausaltgerätfabriken, aus der Fülle ihrer Erzeugnisse seien nur einige herausgeriffen.

Deutschland ist der größte Magnesiumerzeuger

Unter allen Ländern der Welt ist Deutschland das führende Land in der Magnesiumerzeugung. Auch andere Länder haben die Vorzüge dieses Metalls erkannt. Vor allem haben die Vereinigten Staaten von Amerika die Magnesiumerzeugung stark vorwärtsgetrieben.

Apfel warten auf den Käufer



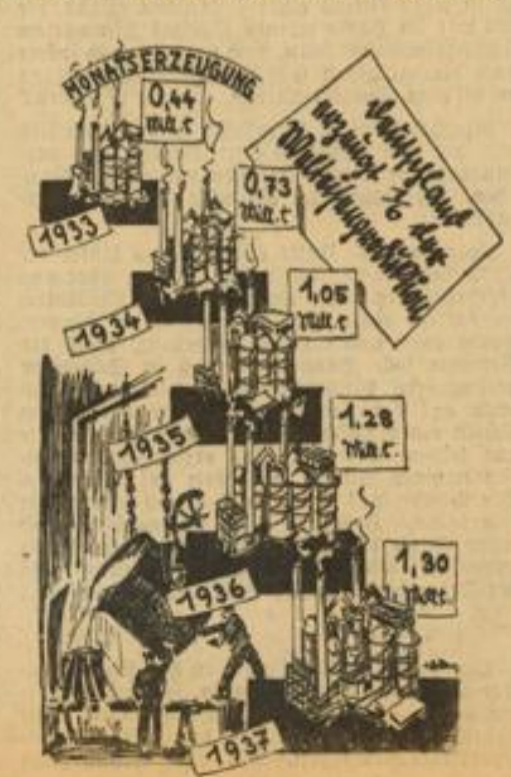
Mit 16 Millionen Doppelpentner Äpfeln können wir in diesem Jahre rechnen, also über 10 Millionen Doppelpentner mehr als im vergangenen Jahre. Das bedeutet nicht nur einen Gewinn für unseren Wagen, sondern auch ein Ersparnis für unseren Geldbeutel.

Rhein-Mainische Abendbörse

Still und behauptet

Die Abendbörse war ohne Anregung und hatte daher auf allen Märkten nur sehr geringes Geschäft. Die Rulle nahm in einzelnen Berufen noch keine Rückfälle vor, während Abgaben nicht mehr beobachtet wurden.

Kauch im Verlaufe war das Geschäft sehr klein. Den meisten zur Not genommenen Wapieren lag kein Umsatz zugrunde. Die Kurse lagen überwiegend un- bewegt Schwankungen eintraten, hielten sie sich nach beiden Seiten im Rahmen von etwa 1/2 Prozent.



kontanten blieben und. Von Industriewerten notierten Gebr. Jahr nach Paule 130 (151%). An den Rentenmärkten fand auch weiterhin kein Geschäft statt.

Getreide

Rotterdam Getreide

Rotterdam 2. Nov. Weizen (in Hfl. p. 100 Rilo): November 7.32%; Januar 7.47%; März 7.62%; Mai 7.65. Mais (in Hfl. p. 100 Rilo): November 109; Januar 109%; März 110%; Mai 108%.

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 2. Nov. Röhrlitz 100 Rilo: Elektrolyt Kupfer (wirdobas) prompt cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam 63.25; Feinsilber 35.40-41.40.

Kunf. Preisfestsetzung für Kupfer, Blei und Zinn

Berlin, 2. Nov. Röhrlitz, p. 100 Rilo. Kupfer, Tendenz stetig: November mit April 57 1/2 nom. Brief, 57 1/2 Geld. Blei, Tendenz stetig: November mit April 24 nom. Brief, 24 Geld. Zinn, Tendenz stetig: November mit April 22 1/2 nom. Brief, 22 1/2 Geld.

Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Zufuhren: 120 Cöhen, 116 Bullen, 139 Rode, 139 Hähnen, 473 Räder, 57 Schafe, 3429 Schweine, 7 Stiegen. Preise: Cöhen 42-45, 37-41, 30-36, Bullen 40-43, 35-39, 28-34, Rode 40-43, 34-39, 26-33, 20-23, Hähnen 41-44, 36-40, 29-35, Räder 60-65, 53-59, 41-50, 30-40, Schafe (h) 50 bis 53, (c) 40-45, (e) 45, (f) 40-45, (g) 34-40, Schweine a, b) und c) 55, d) 54, e) 51, g) 55. - Marktverlauf: Großvieh und Schweine zugestellt, Räder flott.

Neue französische Eisenpreisverhöhrungen beantragt

Der französische Stahlwerksverband ist beim Preisüberwachungsamt mit der Ermächtigung eingekommen, die Preise ab 1. November wieder zu erhöhen, weil die letzten Eisenpreise auf einer Gebühdebasis ausgebaut sind, die am 1. Juni Geltung hatte, aber inzwischen sämtlich überholt wurde.

Vom Buch und Leser / Von Dr. Kurt Varges

Die Woche des deutschen Buches dient dem Zweck, der Nützlichkeit, dem Ideale. Der künstlerische Wert des Buches ist uns ebenso wichtig wie die Neuheiten und Schöpfungen literarischer Menschen...

Die Woche des deutschen Buches will uns alle an das Bleibende und Edle ermahnen, an das Notwendige, an die weltumspannende Bedeutung des geschriebenen Wortes...

Und trotzdem wollen wir nicht den Klassikerbegriff falsch auffassen und der Gegenwart die Hinanzuschlängeln sich auf Baumeshöh'n, zu kriechen auf der Erde ist wohl schön...

Die Schlange

Hinanzuschlängeln sich auf Baumeshöh'n, zu kriechen auf der Erde ist wohl schön, doch immerfort zu schlängeln und zu kriechen ist, wie die Sachsen sagen, kein Verknischen...

Gegenwart nehmen! Das Epigonen-Zeitalter der Nachkriegszeit gibt uns keine Kraft. Der Jude beherrschte den Büchermarkt und förderte den unendlichen Roman...

Heute spüren wir im politischen Buch, im Roman, im Gedicht die Ehrlichkeit! Unsere nationalsozialistischen Dichter und Schriftsteller schreiben die Literatur eines Wertes für ein Volk...

Politischer Mensch und künstlerischer Mensch

Ha-jo! / Von Curt Meng, Mannheim

Das Telefon klingelte. Der Arzt nahm den Hörer auf und sagte unwirsch: „Na, hier ist Doktor Metz... Wer ist dort?“ Seine Stimme wurde freundlicher: „Ah, Sie, Kollege. Was gibt's denn? ... Blinddarmentzündung? ...“

„So eine Schweineerei!“ schimpfte der Doktor, als er das Wohnzimmer betrat, wo seine Frau die letzten Vorbereitungen zur Reise traf.

Frau Hedwig versärbte sich. „Du wirst doch nicht?“

„Was will man schon tun?“ versetzte der Doktor achselzuckend. „Fahren wir eben morgen.“

Als er sich umwendete, stand sie vor ihm. Ruch glänzten Tränen in ihren Augen. „Muß es denn sein, Heinrich?“

„Ja“, sagte die Frau ernst und kämpfte die Tränen nieder, „wenn es so ist, dann mußt du eben.“

Wenige Minuten später sah der Doktor am Steuer seines Wagens und fuhr aus der hellen Stadt in die Nacht.

Verlassen lag die Straße vor ihm, nur belebt

flüchteten in die Welt des Buches, beschreiben das Leben in seiner Vielfältigkeit, den Menschen unserer Zeit, den totalen Staat, bleiben die Erlebnisse in herrliche Worte. Der Mensch liebt den schönbeschriebenen Brief ebenso wie das schönbeschriebene Buch...

nicht vom Fleck rührte, nahm er ihn sanft am Arm und führte ihn hinaus. „Sehen Sie jetzt!“

„Ha-jo“, sagte der Bauer und preßte die beiden Hände vor die tränensuchten Augen. „Ich geh ja schon.“

„Ha-jo“. Wie ein Funke aus Erinnerungstiefe schlugen die zwei Silben an das Ohr des Arztes. Was war es, das ihm daran so vertraut klang? Er hatte jetzt keine Zeit, darüber nachzusinnen. Er durfte sich nicht ablenken lassen, wo es galt, ein Menschenleben dem Tode zu entreißen.

Endlich ging eine Tür. Sie trugen die Bäuerin ins Schlafgemach. Der Bauer stürzte hinaus. „Gut ist gegangen“, sagte Doktor Metz im Vorübergehen und wandte sich nach dem Hof.

Ueber dem Dach des Schuppens graute, in lichtigem Blaugrün, der Morgen. Wie damals... lange war das her... fast vergessen...

„Schöne Geschichten machen Sie mir“, begrüßte Doktor Metz den Kollegen. Dann reichte er dem hinter diesem stehenden Bauern die Hand. Eine Hand nahm ihm Mantel und Hut ab, und die Krankenschwester des Dorfes geleitete ihn an das Lager der Kranken.

Kurz war die Untersuchung der von Fieber, Schmerz und Scham glühenden Frau, bedächtig und ernst das Riden des Arztes. „Hm“, sagte er nur und ging mit dem Kollegen hinaus, um sich kurz zu besprechen und den Bestockfasser zu holen.

Während die Instrumente auf dem Herd kochten, wurde der Aussichtstisch von der Bohnstube in die Küche gebracht, mit einem Sinnen und Kopfpolster versehen und so zum Operationsstisch umgestaltet. Eine grelle, überleuchtende Karbidlampe, vom Spengler schnell entlehnt, ersetzte die mangelhafte Beleuchtung.

Während die Instrumente auf dem Herd kochten, wurde der Aussichtstisch von der Bohnstube in die Küche gebracht, mit einem Sinnen und Kopfpolster versehen und so zum Operationsstisch umgestaltet. Eine grelle, überleuchtende Karbidlampe, vom Spengler schnell entlehnt, ersetzte die mangelhafte Beleuchtung.

Als sie die Kranke hereintrugen und auf den Tisch betheten, konnte er seiner Angst nicht länger gebieten. „Hilf Herrgott, hilf!“ schrie er auf.

„Sie können nicht hier bleiben, Huber“, belehrte ihn der Dorfarzt. „Wir werden Sie rufen, wenn es soweit ist.“ Und als der sich

„Ha-jo!“ klang die lachende Antwort. Da zog sich der Arzt zurück. Er wußte: Zwei Kameraden aus großer Zeit hatten sich wieder gefunden.

Reise durchs Dunkel DER ERLEBNISBERICHT EINES BLINDEN VON DR. ALEXANDER REUSS

6. Fortsetzung

Wie sagte er: „Der Typhus ist eine merkwürdige Krankheit. Wer ihn hat, der stirbt entweder oder er wird vernichtet. Ich habe ihn auch gehabt, den Typhus!“

Wir haben kein Glück mit unserm Kochgeschirr. Das Selbstleben wird uns von den alten Schwägerinnen des Freundes unmöglich gemacht. Wir werden zu einer köstlichen Kästchenpötte (es ist Kremla) eingeladen, und auch Franz bekommt sein Teil. Er freut sich nachmittags mit den Resten des an. Wir trinken noch ein klägliches Waldtrüffel und suchen dann den Pfarrherrn auf, bei dem wir schon gemeldet sind. Er und seine Schwester sind rührend aufmerksam. Wieder soll es Wein geben. Wir bitten um Kaffee. Wie ein Tischlein deck dich! arbi es in diesem Pfarrhaus zu. Schon steht Kaffee auf dem Tisch, und als ich in Erinnerung vergangener Zeit von jenem eierelben Kochkaffee spreche, den es einst gegeben hat, — erfolgt ein Sprunz in die Küche, und der Kochkaffee steht vor mir.

Auch hier plaudern wir von der Jugend. Der Pfarrer ist gewissermaßen die zeitliche Fortsetzung des alten R. Er war mit mir in den Mittelklassen, ein wenig über mir. Er hat meine Erbblindung mitleidlich. Dann traf ich ihn an der Soar, als er Kaplan war und die postlichen Predigten hielt, die ich je gebürt. Seit Jahrzehnten freilich höre ich keine mehr, und wenn der liebe Valentin erwacht hätte, welch böser Rezer neben ihm ligt, der das Buch von der „Tiefen Mitternacht“ und vom „Tempel der Blinden“ geschrieben hat... wer weiß. Vielleicht ist aber dennoch ein Gerücht meiner Trierer Schilderungen im „Verlorenen Licht“ zu ihm gedrungen. Doch wir betonen nichts Trennendes, sondern fühlen, daß wir uns als Menschen lieb behalten hatten, in denen etwas Gemeinames und ein Verleben wach geblieben ist, weil sie ein Stück Lebensweg zusammen wanderten. — Hollmann war überwältigt von der herrlichen Aussicht, die das Zimmer des Pfarrers bot. Durch je ein Fenster schaute man die Mosel hinauf und hinunter, — noch Robben zur Reiterung und nach Trier zum Bischof, — wie wir scherzend festhielten.

Wir muhen an den Ausbruch denken. Franz sah im Winterhaus über einem Wilderbuch mit seinem neuen Freunde Hans, der uns ein Stück Wegs zu Rad begleitete. Ich nahm betrüben Abschied von R. und den Seinen. Will ihm zum Andenken meinen Veröhnungsstroman „Zwischen den Völkern“ schicken. — Das halbe Dorf lief zusammen, als wir aufzogen.

In Aues dachten wir des bedeutenden Humanisten Nikolaus Cusanus, der eigentlich Krebs hieß und der Sohn eines einfachen Fischers war. Als Kardinal hat er die Kultur seiner Zeit mitbestimmt. Ich bin stolz auf die großen Männer der Mosel. — Sie sind mit Vorbild für Wissen und Freiheit gewesen. — Petrus Rosellanus, Nicolaus Cusanus, Tritemius und Oclavianus — und wie sie alle heißen mögen.

Weniger stolz war ich auf den Empfang, den ich in Aues seitens einer Bekannten erhielt, die mit mir im Hause meines Onkels Zimmer bewohnt hatte, und die mir auch später noch einmal einen Gruß schickte. „Sie sei zu müde vom Spazierengehen, um zu plaudern.“

Wir kletterten in Berncastel herum. Ich liebte die alte Stadt zeigen: Bauten aus vergangener Zeit, enge Straßen voll froher Menschen, Weinlaune in Schenken und auf Terrassen.

Regen drohte. Unter einem Baum hinter der Stadt muhen wir den ersten Schauer über uns ergehen lassen. Wir waren froh, in Mühlheim im Garten eines Müllers zelten zu können. Raum war unser Haus angefüllt, brach ein Gewitter los. Donner, der sich in Schluchten versinn, ein brüllender Fall, feltames Rauschen auf der Leimwand. — Wir aßen beim Schein einer Taschenlampe, und Franz feuerte von seinem Brot bei. Aus erhellenden Grünsden nahmen wir an. Es hörte auf zu regnen. Der Wind kam müde auf's Stroh und schlief sofort ein. Hollmann und ich machten noch einen Gang durchs Dorf. Wir fanden Franz unverfehrt wieder und legten uns nieder. In der Ferne hörte ich das Bellen eines Hundes...

am 28. August.

Wir haben bei Gläserath in der Mosel. Unsere Kochkunst feiert Triumph. Schon der Morastkaffee ist ein großer Erfolg gewesen. Wir haben uns im Stalleimer des Müllers von Mühlheim gewaschen. Als aber Franz seine

„Schmecken“ suchte, die er vor dem Zeit auf der Schachil mit seinem Sonnenanstrich aufgebaut hatte, war das Entsetzen allgemein. Der Fruch, den ich abends hörte, hat die ledern Brote und den Belag aufgefressen. Nur einige Krusten mit dem Abdruck scharfer Zähne sind übrig geblieben.

Franz wird ein wenig erzoogen. Trotzdem gibt er uns das Renais, wir seien die ersten „anständigen“ Erwachsenen, mit denen er zu tun hat. Er fährt unter dem Krimskrans seiner Habseligkeiten ein kleines Buch mit sich, den „Gimpfendienst“, dazu einen Kuzna, den er auswendig kann. Aber er hat noch nicht „dante“ und „Gittie“ laagen gelernt. An der Brücke von Reumagen, wo ich an den römischen Dichter Rufonius und die Thebäische Legion denken muß, erhebt der Röhler nach autem altem Brauch Bräutigelb. Ich zahlte für Franz, jedoch erst nachdem er zu einem „Bergel's Gott“ gekommen ist.

Aus Tritenheim stammt der berühmte Abt von Sponheim, der Faust der Mosel, der — wie die Lieberlestrung berichtet — im Raubermantel durch die Luft fuhr und mit Weisern im Rinde hand. Alte Schmach der Menschen, sich in den Himmel zu erheben und dem Unerreichbaren nahe zu sein. — Sehnsucht, die heute der Erstinderzeit erfüllt hat. Wenn uns die Menschen von damals auf dem Zweirod daberkommen sähen, sie würden wohl auch Raubermärchen hinter uns herhören oder uns den Scheiterhaufen bereiten, just wie den alten Boarhälsen von Alchimisten und Dentern im Mittelalter.

Nach dem Bad in Wasser und Sonne Rittogetesen am Strand: Erbswurzsuppe, Matatoni und Tomatenfolat — reichlich und aut. Es ist ein echter Wanderrag. — ganz im Freien, losgelöst von Häusern und Herd, unachunden durchlebt nach Voluna der Landchaft und leiblicher Kraft, nach Wunsch und Vermögen.

Fortsetzung folgt

Otto

Perfekt gesucht. - unter Nr. 330

Grünein oder Frau

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Halbtagsmädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Putzfrau

für 3-4 Stunden... 1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar...

Mädchen

über 18 Jahre, al... 1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar...

Ordentliches Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

das Kochen kann... 1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Mädchen

1. sofort in Januar... 2. sofort in Januar... 3. sofort in Januar...

Offene Stellen

Perfekter Teppichverkäufer gesucht. - Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 33064V5 an der Verlag ds. Bl.

Fräulein oder Frau ...

Stütz. Mädchen oder Frau ...

Halbtagsmädchen ...

Putzfrau ...

Mädchen ...

Ordnungsm. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Stütz. Mädchen ...

Mittlerer Kfz-Verkaufshändl. sucht tüchtigen eingeführ. Vertreter

Vertreter

Mehrere tüchtige Stenotypistinnen

Haussangestellte

Stellengesuche

Stellengesuche

Zeichner

Stellengesuche

Junge, tüchtige Stenotypistin

Reiferer Herr

Zu vermieten

Neuoffn. 13 Zimmer und Küche

Hauptschriftleiter

Director Kurt Schöndewitz

Gesamt-D. M. Monat September 1937 über 50 000

Wannheimer Ausgabe über 29 800

Zu vermieten 1 gr. Zimmer u. Küche, 5. St.

1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten

3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten

3 Zimmer T. 5, 1. Wirtsh.

3 Zimmern

3 Zimmer und Küche m. Manl.

3 Zimmer

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Waldpark! Mod. 3-Zimmer-Wohnung

Mietgesuche schöne, helle Werkstätte

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Leere Zimmer zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten

Billig. Zimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Balkonzimmer

Sonne nach Wunsch... Original Hanau - Höhensonne

Zu verkaufen Drehbänk zu verkaufen.

Billige Einzelmöbel!

Möbl. Zimmer

Einfach möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Einfach möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Einfach möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

Berforsche Dein Kind und Deine Familie durch Abschluss einer Familienversicherung bei der größten Gegenseitigkeits-Anstalt des Kontinents. Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt

Zu verkaufen Feldblumede, Klavier-Harmonika (Sohn), Nebengarten, Übergangs- u. Wintermantel, Radio Telefunken, Ladentheke, Küche-Angebote!, Kleinere Laden oder als Büro, Lager-schuppen, Pferde-Dung, Wertfahrrad, Lederjackett, Künftige Eheleute, Neu. Smoking

Tempo-Wagen, Garage, Opel 8/40 PS, Hanomag 4/20, 4/20 Opel-Limousine, Autos, Registrier-Kasse, Tiermarkt, Pferde-Berkauf, Speise-kartoffeln, Milchschafe, Garage, Unterstell-möglichkeit, Wagen, Garage, Garage, Garage, Garage

Ruf
23902
bitte, damit Sie noch Karten erhalten zu dem großartigen **Lustspiel-Erfolg**
Heinz Rühmann



Der Mustergatte
von **Leni Marenbach**
Heli Finkenzeller
H. Schönker, W. Fütterer
Beginn: 2.40 4.20 6.15 8.35
Für Jugendl. nicht zugelassen!
ALHAMBRA

Mädchen für Alles

Grete Weiser
sorgt mit ihren jungen Mädchen u. ihrem heinungslosen Temperament, ununterbrochene Heiterkeit! Neben ihr spielen:
Ralph Arth, Roberts
Heinz Salfner
Rudolf Platte
Täglich: 2.30 4.20 6.25 8.35 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen!
SCHAUBURG

Mississippi Melodie
Ein Film vom singenden Volk am Mississippi mit
Buddy Ebsen
bekannt aus „Broadway Melodie“ und der bezaubernden
Barbara Stanwyck
In Erst-Aufführung!
Beginn Scala: 4.00 6.15 8.30
Beginn Capitol: 5.15 6.30 8.30
Für Jugendliche nicht zugelassen!
SCALA · CAPITOL

Ein großer Posten zurückgesetzte
Puppenwagen
billig abgegeben
Reichardt
F 2, 2
Bei Anzahlung wird die Ware zurückgestellt
PIANO
Waste „Opfer“, schnell u. toll in jezt, guter Ber. preiswert im Aufzbaus. Pfeiffer, O 2, 9. (23 800 B)

Nur im **GLORIA PALAST**
Noch 2 Tage!
Willy Forst's Weiterfolg
„Mazurka“
Das Geheimnis einer großen menschlichen Tragödie mit
Pola Negri
Albrecht Schönhals
Paul Hartmann
Ein Kunstwerk des deutschen Films!
Täglich 4.00, 6.10, 8.20 Uhr
Jugend über 14 Jahren zugelassen!

Zauber der Bohème
mit
Jan Kiepura - Marta Eggerth
Paul Kemp, Theo Lingen, Oskar Sims
Regie: Geza von Bolvary
Musik: Robert Stolz
Der Film einer großen Liebe!
Im Vorprogramm:
Venezianische Skizzen, Kulturfilm
Die neueste Ufa-Tonwoche
Täglich: 3.00 5.45 8.30 Uhr
Jugendl. unter 14 Jahre nicht zugelassen
UFA-PALAST UNIVERSUM

Täglich spielt die Kapelle
Jean de Lank
mit seinen Künstlern in der
Hütte Qu 3, 4

LIBELLE
Wieder ein Riesenerfolg!
Deszo Retter und Polly Day
Amerikas originellste Parodisten
„Der Mann, der mit sich selbst ringt“
und 8 Schlager des Varietes und Kabarets
Heute 18 Uhr: Hausfrauen-Vorstellung
Morgen 18 Uhr: Tanzst. mit Variete
Eintritt frei!

PALAST
Das Schweigen im Walde
Nach dem Roman von L. Garshajew
Hansi Knoteck
Paul Richter
Morgen letzter Tag!
Täglich: 4.00 6.10 8.20

Dorsch-Lebertran
Ist reich vitaminhaltige Nähr- u. Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene. In Flaschen und abgemessenen, Eier-Lebertran, Lebertran-Gemüsen.
Storchen-Drogerie Marktplatz, II 1, 16.

FILIA
Das neue Modell
RM 119.50
Zu besichtigen im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 - Anruf 28723

Qualitätsmöbel
von der
Möbelfabrik
Schlafzimmer
Nußbaum . . . ab 480,-
Silber-Ahorn . . . ab 540,-
Eiche m. Nußb. . . ab 510,-
Eiche m. Nußb. . . ab 340,-
Herrenzimmer, Speisezimmer usw.
Ebenensdarlehen
Georg Wagenblaß
Verkaufsstelle: 5, 3, 7

Heute Mittwoch sowie Donnerstag und Freitag großes lustiges **Bordfest** auf dem Dampfer „Hamburg“
Täglich Freiflüge nach Frankfurt und Seereisen nach Helgoland auf den Dampfern der HAPAG zu gewinnen.
Leitung: Walter Heydt, Berlin
Kapelle: Charly Strubel
Gesang: Die 4 Hotters
Der Eintritt ist frei! Anfang 8.30 Uhr
Rheingold

Kreuz und quer durch Belgien

Monatelang hat B. du Vinage, die Sonderberichterstatlerin der „WOCHE“, unser Nachbarland im Westen mit der Kamera durchstreift. — Jetzt, nachdem der neue „Pakt der Unverletzlichkeit und des Beistands“ Belgien in den Vordergrund der Aufmerksamkeit gerückt hat, kann „DIE WOCHE“ die Ausbeute dieser Erkundungsfahrten in aufschlußreichen Bilderberichten über Belgien veröffentlichen. Der erste erscheint im neuen Heft Nr. 44. Damit eröffnet „DIE WOCHE“ eine neue Reihe großer politischer Länder- und Reiseberichte: 6 WOCHE-Sonderberichterstatler waren in der Welt unterwegs:

- B. du Vinage in Belgien
- Dr. Franz in Portugal
- Margret Stueber in Libyen
- Dr. Lindt in Persien
- H. G. v. Studnitz in Indien
- Heinz Hell in Süd-Amerika

Was sie sahen und erlebten und die Bilder, die sie mitbrachten, werden in der „WOCHE“ veröffentlicht. Lesen Sie wegen der großen **Auslands-Berichte**

DIE WOCHE
„DIE WOCHE“ veröffentlicht gleichzeitig die große aufschlußreiche Artikelreihe „Reise durch die Wunder des Körpers“.
„DIE WOCHE“ überall für 40 Pfennig

SONNTAG 7. November abds. 20 Uhr
Großer Bunter Abend
erstmalig persönlich in Mannheim Deutschlands populärster Numorist
LUDWIG MANFRED LOMMEL
dazu das herrliche unerreichte Begleitprogramm:
Dorit Kreysler Albert Bräu vom Deutschlandsender
4 Solisten vom Ballett des Hessischen Landestheaters Darmstadt:
Siegfried Klupsch als Partner Lommel's in der „Roxendortler Typenparade“
Reinhold Reinold der „lachende Rheinländer“
Familie Neugebauer aus „Roxendort“
Kapelle Alf Thönnissen
Puzzendorf?? Rechtzeitig Karten besorgen von 60 Pfg. bis Mk. 3.20 im Verkehrsverein: in den Musikhäusern Heckel, O 3, 10, „Planken“ O 7, 13, Schwab, D 2, 7; Buchdlig, Schenk, Mittelstr. 17; Blumenhaus Lindenholz Meerfeldstr. 45; Zigarrenhaus Schlichter am Tattersall; Ludwigshaf.; Musik-Knobl, Bismarckstr. 45; Kohler-Kiosk a. Ludwigplatz.

Pelze
VOM FACHMANN
Richard Kunze
MANNHEIM
AM PARADEPLATZ

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 3. November 1937
Vorstellung Nr. 69, Serie M Nr. 3
1. Sondernummer M Nr. 4
Die Reise nach Paris
Lustspiel von Walter Erich Schiller.
Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

Lichtspielhaus **Müller**
Ab heute
HANS ALBERS
in seinem besten Film
Der Mann, der Sherlock Holmes war
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen.

Brief-Ordner
Vervielfältiger
Saugpostpapiere
liest prompt
Chr. Hohlweg KG.
Süddeutsch.
Rheinb., D 6, 3.
Fernsprech. 262 42.
(22 048 B)

Erika
Fachgeschäft
3. Arzt
N 3, 7-8 - Ruf 22435

Schon vor **800 Uhr**
sind unsere Schalter tägl. geöffnet!
Hakenkreuzbanner!

Schloßtheater Schwetzingen
Bespiel von Nationaltheater Mannheim
Montag, 5. November 1937
Anfang 20.00 Uhr, Ende etwa 22.00 Uhr
Les petits riens
Musik von Mozart
Schäferspiel von Wera Donalies
Hierauf:
Die Pilger von Mekka
Kom. Oper von Gluck
Preise: RM. 1.00 bis 4.10 einschl. Garderobegühr.
Karten: Verkehrsverein Pfaffenhof, Mannheim, Ruf 34321
Nationaltheaterkasse Mannheim, Ruf 24213/14
Zugang zum Theater durch das Hauptportal des Schlosses

Tanzschule Stündebeck
N 7, 8 - FERNSPRECHER 23066
beginnt am 10. November neuen Anfängerkurs.
Geft. Anmeldung erbeten. - Einzelunterricht jederzeit. Step-
tanz und Tanzstudierungen für jede Festlichkeit.
In Vorbereitung: Modelnkurse für Ehepaare.

Wöchnerinnenasyl Luisenheim Mannheim e.V.
Einladung
zur **ordentl. Mitgliederversammlung**
am Donnerstag, den 18. November, vorm. 11 Uhr, im Anstaltsgebäude, C 7, 4
Tagesordnung:
1. Jahresbericht 1936/37 2. Voranschlag 1937/38
Mannheim, 2. November 1937. **Die Vorsitzende**

Eine nationale in 1937... (the Träger... einer Aus... fehrö Um... der Sch... Minister... den acht... lich eröffn... erbaute r... modernste... Welche emp...)